

SiedlerZEITUNG

MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN SIEDLERVERBANDES

€ 3,- | WINTER 2019/2020



Brot backen

Brandschutz zu
Weihnachten

Klimafreundlich
heizen

Veredeln von
Obstbäumen

SOFORTHILFE DURCH DEN SIEDLERVERBAND

Brennendes Haus in Atzbach



Wie in den Medien berichtet wurde, brannte in Atzbach das Haus eines Mitglieds des Siedlervereins. Das katastrophale Ereignis löste eine Welle der Hilfsbereitschaft aus. Unter dem Motto „Schnelle Hilfe ist immer die beste Hilfe!“ unterstützte der Österreichische Siedlerverband die Familie mit einer Soforthilfe.

red/löschl

Von links nach rechts: Bezirksohmann Gottfried Gramlinger, die Obfrau des Siedlervereines Hausruckwald Veronika Hager mit betroffener Familie, Verbandspräsident Helmut Löschl



Bitte spenden Sie für den Katastrophenfonds!

Wir danken dem SV Hochburg-Ach/Überackern herzlich für die Spende von € 100,-. Jeder Euro zählt!

Vor den Vorhang für sein Engagement: Hubert Auinger

**In nur zwei Jahren
300 Mitglieder gewonnen!**



Am 16. November 2019 fand beim Siedlerverein St. Florian im Innkreis die Jahreshauptversammlung statt. Dabei wurde ein neuer Obmann gewählt und Gründungsmitglied und geschäftsführender Obmann Hubert Auinger mit viel Applaus gefeiert – hat doch Hubert während der vergangenen zwei Jahre dem Siedlerverein einen Zuwachs von rund 300 Mitgliedern beschert. Hubert wurde bereits von der Landesorganisation Oberösterreich 2018 als bester Werber ausgezeichnet und hat es 2019 geschafft, dies nochmals zu toppen. Hubert Auinger erhielt vom Österreichischen Siedlerverband für sein Engagement eine Ehrung und ein kleines Dankeschön für sein unermüdliches Schaffen im Namen der Siedlerbewegung.

red/löschl

Krankenversicherung für Mitglieder des ÖSV



Mit der wesentlich verbilligten ÖSV-Kranken-Gruppenversicherung für unsere Mitglieder und deren Angehörige – Höchstbeitragsalter 70 Jahre – erhalten Sie 20 % Prämienrabatt und 5 % Partnerbonus. Bis zum 20. Lebensjahr zahlen mitversicherte Kinder nur einen ermäßigten Betrag. Diese Sonderklasse-Versicherung bietet Kostendeckung bei Spitalsaufenthalt mit Hotelkomfort, Behandlung durch den Primär bzw. Ihren Wahlarzt, europaweite Deckung und vieles mehr.

Bei Interesse und für weitere Informationen zu dieser Gesundheitsvorsorge steht der ÖSV gern zur Verfügung:
Österreichischer Siedlerverband,
1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d,
E-Mail: siedlerverband@siedlerverband.at,
Tel. 0664/46 24 666 & 0664/45 68 855.



Nichtraucher-Schutzgesetz für Vereine

Am 1. November 2019 ist das Nichtraucher-Schutzgesetz in Kraft getreten. Damit gilt ein absolutes Rauchverbot für Gastronomiebetriebe und Vereine in Gastronomiebetrieben. Das Rauchverbot muss deutlich klargemacht werden – entweder durch den Hinweis „Rauchen verboten“ oder ein Symbol, aus dem

das Verbot eindeutig hervorgeht. In Vereinslokalen, zu denen dauerhaft ausschließlich (und ausnahmslos!) erwachsene Vereinsmitglieder Zutritt haben, könnte das Rauchen „intern“ geregelt werden, sofern die Räume tatsächlich keinerlei „Öffentlichkeitscharakter“ haben.

Haben – selbst wenn nur zeitweilig – auch vereinsfremde Personen Zutritt zu den Vereinsräumlichkeiten, so gelten diese dann als „Räume öffentlicher Orte“ und somit tritt das Rauchverbot in Kraft, das auch E-Zigaretten, pflanzliche Raucherzeugnisse und Wasserpfeifen einschließt.

red/schu

DER PRÄSIDENT BERICHTET

Was den Siedlerverband bewegt

Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Das Jahr neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu und wir können mit einigem Stolz auf 2019 zurückblicken, ob es die Erneuerung im EDV-Bereich, die Einkaufsrabatte bei Firmen, der Abschluss der DSGVO oder der Mitgliederzuwachs ist. Dafür möchte ich allen Funktionärinnen und Funktionären ein herzliches Dankeschön sagen, denn ohne Euch wäre dieser Erfolg nicht möglich!

Ein Dankeschön gilt auch dem Redaktionsteam und den Mitarbeiterinnen im Büro in OÖ und Wien für ihre verständnisvolle und engagierte Arbeit.

Das Jahr 2020 wird durch die Vorbereitungen für die 100-Jahr-Feier des Siedlerverbandes geprägt sein. Daher ergeht der Aufruf an Euch, liebe Siedlerinnen und Siedler, Eure Vereine bei der Beschaffung von alten Unterlagen zu unterstützen. Die Vereins- und Verbandschronik soll ein ansprechendes Erscheinungsbild erhalten. Ich bitte Euch, Eure Beiträge bis

Juni 2020 bei den Vereinen bzw. bei den Landesorganisationen abzugeben, damit uns für die Aufbereitung ausreichend Zeit bleibt.

Eine Änderung hat sich in OÖ mit Dezember 2019 ergeben: Nun sind sämtliche Gutscheine – auch Eurothermen- und Geinberg-Gutscheine – nur mehr über das Landesbüro erhältlich. Ich möchte mich bei LO-Stv. Johann Müller und seiner Gattin Haidrun für ihre Tätigkeit der Thermengutschein-Verwaltung in den letzten Jahren recht herzlich bedanken.

Mit Jänner 2020 nimmt die Landesorganisation OÖ im neu errichteten Vereinsgebäude des Siedlervereines St. Marien im dafür neu gestalteten Bürobereich ihre Tätigkeit auf. Hier war es möglich, die EDV so zu vernetzen, dass Wien und OÖ sozusagen „Zwillinge“ sind und es zu keinen längerfristigen Ausfällen und dadurch auftretenden Fehlern mehr kommen kann. Ich möchte mich bei meinem Vorstandsteam recht herzlich bedanken, dass diese Notwendigkeit zuerkannt worden ist und dies auch entsprechend beschlossen wurde.

Abschließend wünsche ich noch allen viel Erfolg, ein gesundes, erfolgreiches und ertragreiches Jahr 2020!

Euer Präsident
Helmut Löschl



INHALTSVERZEICHNIS

Katastrophenhilfe, Mitgliederwerbung, Krankenversicherung, Nichtraucher-Schutzgesetz	2
Aktuelles aus dem Verband	3
Brotbacken als Erlebnis	4
Bericht der Kassierin	7
Brandschutz zu Weihnachten	8
Rechtsberatung: Schiunfälle	9
Technik im Trend: Kompostsieb	10
Alte Obstsorten & Tauschkreis, Neuwahlen im Eigenheimverband Bayern	11
Bau eines Wildbienenhotels	12
Gartenreisen 2020	13
Veredeln von Obstbäumen	14
Rubrik „Quer durch den Gemüsegarten“	16
Gartenkalender für den Winter	17
Tipps zum Sammeln von Pilzen	20
Gute Schwammerln: Morchel	21
Klimafreundlich heizen	22
Aktuell aus den Vereinen	23
Termine, Impressum	35
Zu guter Letzt: Gärtnern zwischen Tür und Angel	36

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. Jänner 2020

Beiträge und Fotos senden Sie bitte an: office-ooe@siedlerverband.at

Backen wir's an!

Knusprig, duftend, bio: Brotbacken als Erlebnis

*Brotbacken
kann Schritt für
Schritt erlernt
werden.*

Brotkurse boomen, dass es „nur so staubt“ in den Backstuben.

In der „Ersten Waldviertler Bio-Backschule“ geht es neben dem Spaß am gemeinsamen Backen auch um den Zusammenhang von Genuss und Ökologie, Natur und Gesundheit.

Immer mehr Menschen sind heute wieder auf der Suche nach anständig produzierten Lebensmitteln, die mehr als „nur“ gut schmecken und deren ehrliche handwerkliche Herstellung sich von der Basis bis zum

Endprodukt nachverfolgen lässt – sozusagen vom Feld bis in die Backstube und von der Mühle bis ins Brotregal. Vieles an unserem Speiseplan hat sich verändert, Traditionen in der Zubereitung sind verloren

gegangen und wir ernähren uns von industriellen Massenprodukten mit fragwürdigen Inhaltsstoffen. Umso wichtiger ist es Tag für Tag, zu wissen, was in unserem Essen tatsächlich enthalten ist. „Speziell



beim Brot bedeutet das, den Weg vom Acker bis zum Brotkörberl nachvollziehen zu können“, sagt Elisabeth Ruckser. Die Genussethik-Expertin und Journalistin beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit rund um Lebensmittel und mit dem Thema Brot ganz speziell: Wer hat das Korn zu welchen Bedingungen angebaut? Wie wurde es in der Mühle vermahlen? Enthält es zusätzliche Inhaltsstoffe oder nicht? Und wie wird aus Mehl, Wasser und Salz überhaupt Brot?

Passionierte Brot-Bäckerin

Elisabeth Ruckser betreibt seit mittlerweile drei Jahren ihr Projekt „Erste Waldviertler Bio-Backschule“. Hier lässt sich lernen und erleben, was gutes Brot ausmacht und wie man es zu Hause herstellen kann.

Seit 2016 hat sie in diesem Rahmen zusammen mit ökologisch arbeitenden Bäckern, Körndlbauern, Müllern und anderen „Eigen-Brötlern“ zahlreiche Kurse für hunderte Brot-Begeisterte abgehalten.

2018 ist das ehemalige Pop-up-Projekt sesshaft geworden und die Teige werden jetzt im stimmungsvollen Ambiente des Alten Bürgerospitals von Drosendorf an der Thaya gemischt. „Es geht um den Zusammenhang zwischen nachhaltiger Landwirtschaft und Genuss. Und darum, dass wir wieder schätzen lernen, was es an Können und Wissen vom Acker bis zum Brotkörberl braucht, um gutes Brot herzustellen“, sagt die Brot-Missionarin.

Alte Getreidesorten

Die am besten geeigneten Rezepte werden für den heutigen Hausgebrauch übersetzt und in der Backstube gemeinsam ausprobiert. Kursthemen sind dabei Roggen- und Sauerteig, das Arbeiten mit Vollkornmehlen aus alten Getreidesorten wie Waldstaude, Emmer und Einkorn und das Herstellen von Kleingebäck.

Die in der Backschule verwendeten Zutaten sind biologisch zertifiziert und stammen zu fast 100 % aus der Region. „Nachhaltigkeit muss vor der Haustüre beginnen und nur behutsame ökologische Landwirt-

schaft kann sicherstellen, dass Natur und Boden lebendig erhalten werden, um auch nächsten Generationen gesunde Nahrungsmittel zu liefern“, ist Elisabeth Ruckser überzeugt.

Rezept

Mühlen-Reindling mit Apfelfülle

ZUTATEN FÜR 1 FORM

Für den Teig:

500 g Weizenmehl (T 700),
75 g Zucker, eine Prise Salz,
1 Ei & 1 Eidotter,
20 g Germ (1/2 Würfel),
250 ml Milch, 50 g Butter

Für die Füllung:

500 g Äpfel, 2 TL Zimt,
50 g Zucker, 1 Pkg. Vanillezucker,
Saft von 1 Zitrone,
Zimtzucker aus 150 g Kristallzucker,
gemischt mit 1–2 EL Zimt,
Butter zum Fetten der Backform,
Mehl oder Brösel zum Ausstreuen,
1 verquirltes Ei zum Bestreichen

Zubereitung: Trockene Teigzutaten vermischen, Ei und Eidotter dazugeben, Germ ins Mehl bröseln. Milch leicht erwärmen, Butter darin zergehen lassen (die Mischung soll nicht über

35 °C haben). Flüssigkeit zur Mehlmischung geben und alles in der Küchenmaschine zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Etwa 30 Minuten zugedeckt gehen lassen, dann auf ein bemehltes Brett stürzen, zu einem Laib rundwirken und nochmals 30 Minuten rasten lassen.

In der Zwischenzeit Äpfel schälen, entkernen und grob raspeln. Mit Zitronensaft, Zimt, Zucker und Vanillezucker mischen.

Den Teig nicht zu dünn ausrollen und mit dem Zimtzucker bestreuen. Die Apfelmischung darauf verteilen und den Teig zu einer Rolle eindrehen.

Einen runden Topf (Durchmesser ca. 20–25 cm oder eine Kranzkuchenform) einfetten und mit Mehl oder Bröseln ausstreuen. Teigrolle in die Form drehen und nochmals etwa 30 Minuten gehen lassen. Den Reindling mit dem verquirlten Ei bestreichen, ein paar Mal mit einer Gabel einstechen und bei 180–200 °C etwa 45 Minuten goldbraun backen.



Unser täglich Brot

Früher war es in den meisten Haushalten selbstverständlich, Brot selbst zu backen – aus Mehl, Wasser und Salz ... und mit der Erfahrung und dem Wissen, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Hauptzutaten waren handwerkliches Können und die Zeit, die ein guter Brotteig braucht, um in Ruhe zu reifen.

Brot gehört zur Kulturgeschichte der Menschheit wie die sprichwörtliche Butter auf dasselbe. Seit Jahrtausenden sind Getreide, Mehl und alles, was sich daraus herstellen lässt, untrennbar mit unserer Nahrung, unserem Überleben, unserem Brauchtum und Handwerk verbunden. Am Anfang waren es zerriebene Samen wilder Gräser, die mit Wasser zu einem Brei vermischt und auf heißen Steinen zu Fladen gebacken wurden. Seitdem wurde das Wissen um Korn und Brot bewahrt, tradiert und perfektioniert.

Vieles von dem handwerklichen Wissen rund ums Brot ist allerdings in den vergangenen Jahrzehnten stark in den Hintergrund geraten, ja fast verloren gegangen. Auch in der Bäckerzunft selbst haben sich die Arbeitsmethoden stark verändert. Geführte Natursauerteige oder lange Reifezeiten sind selten geworden, stattdessen haben fertige Backmischungen, synthetisch hergestellte Back-Enzyme und industriell gefertigte Teiglinge Einzug gehalten – eine Entwicklung, die jenen Betrieben, die tatsächlich noch handwerklich arbeiten, zunehmend das Leben schwer macht.

„Wir wollen, dass die Menschen wieder schätzen, was das Handwerk eines Bäckers ausmacht. Und wie es klappen kann, dass man auch heute in einem normalen Familienalltag Brot daheim backen kann“, sagt Backschul-Leiterin Elisabeth Ruckser.

red/schu

So entsteht wirklich gutes Brot

Am Vortag des Backtages wird ein frischer Sauerteig aus Anstellgut, Roggenmehl und lauwarmem Wasser hergestellt. Nach bis zu achtzehn Stunden Ruhezeit werden weitere Zutaten mit dem Sauerteig vermischt. Danach ruht der Teig etwa eine halbe Stunde, bis er auf einem bemehlten Brett zusammengefasst und in ein gut bemehltes Simperl (Gärkorb) gelegt wird.

Hat der Teig sein Gäroptimum erreicht, wird das Brot auf Backpapier gestürzt und mit dem Papier auf ein vorgeheiztes Blech gezogen. Die Temperatur ist

anfangs hoch, die Luftfeuchtigkeit im Backraum erreicht man mit einer Sprühflasche mittels „Schwaden“. Gutes Brotbacken kann Schritt für Schritt erlernt werden.

Die Brot-Workshops der Ersten Waldviertler Bio-Backschule sind je nach Thema ab 8 Personen zu individuellen Terminen buchbar, das aktuelle Fix-Angebot sowie weitere Informationen zum Thema Genuss-Ethik gibt es online.

Infos: www.bio-backschule.at
E-Mail: elisabeth@ruckser.net



Wir brauchen deine Hilfe!

Stammzellspender (Blut – Knochenmark) für die Tochter eines Funktionärs des ÖSV gesucht!

Bei einer Routineuntersuchung wurde bei Birgit (48 Jahre, allein-erziehend) Leukämie festgestellt. Derzeit wird eine Chemotherapie durchgeführt. Bis dato konnte kein Spender gefunden werden; die Familienmitglieder kommen leider für die Spende nicht in Frage.

Wenn DU Birgit – oder einem anderen Leukämiepatienten – helfen willst, melde dich, bitte, als Spender. Die Aufnahme in die Spenderdatenbank ist kostenlos, benötigt wenig Zeitaufwand, kann aber Leben retten!

Es können sich alle gesunden Personen registrieren lassen, die zwischen 18 und 45 Jahre alt und mindestens 50 Kilogramm schwer sind.

KONTAKTDATEN:

Medizinische Universität Wien,
www.stammzellspende.cc

Medizinische Universität Graz,
www.ubt.uniklinikumgraz.at

Medizinische Universität Innsbruck
<https://blutbank-innsbruck.tirol-kliniken.at>

Stammzellspenderzentrum Salzburg,
www.salk.at/11298.html

Stammzellspenderzentrum Linz,
www.rotekreuz.at/ooe/blutspende

Weihnachtsferien: Verbandsbüros geschlossen

Das **Verbandsbüro in Wien** und das **Landesbüro in Oberösterreich** sind von 20. Dezember 2019 bis 6. Jänner 2020 geschlossen.

GUTE FRAGE!

Die Verbandskassierin berichtet

Was passiert mit unserem Mitgliedsbeitrag?

Nur gemeinsam können wir viel bewirken und erreichen.

Dies ist eine oft gestellte und berechtigte Frage, die ich an dieser Stelle wieder einmal beantworten möchte.

Die Verbandsabgabe beträgt € 9,- pro Jahr und Mitglied. Von diesen Beiträgen werden in erster Linie die Kosten für unsere Büros (Miet- und Betriebskosten), Gehälter und Abgaben für unsere Angestellten (3 in Wien und 3 in Oberösterreich), aber auch Aufwandsentschädigungen für Funktionäre, Zeitungskosten sowie auch finanzielle Unterstützungen, soweit möglich aus dem Katastrophenfonds und auch aus der Vereinsheimförderung, gedeckt.

Alle weiteren Ausgaben werden im Kreise des Vorstandes vorgetragen und zur Abstimmung gebracht. Der Vorstandsbeschluss ist die Grundvoraussetzung für zusätzliche Ausgaben, die nicht in die regelmäßigen Kosten fallen.

Die Instandhaltung unserer Büros hat bei uns höchste Priorität, damit wir unsere Mitglieder weiterhin bestmöglich unterstützen können. Das betrifft unter anderem Erneuerungen der Infrastruktur wie Stromleitungen, EDV-Ausstattung und Malerarbeiten, die für einen effizienten und angenehmen Arbeitsplatz notwendig sind.

Um im Interesse unserer Mitglieder unser Bestes geben zu können, wurde im Vorstand beschlossen, den Verbandsbeitrag ab 2020 auf € 10,- pro Mitglied zu erhöhen. Diese Erhöhung ist nicht vermeidbar, damit das Überleben

des Siedlerverbandes bei Herausforderungen wie steigenden Verwaltungskosten, Indexanpassung, technischem Fortschritt, Innovation und vielem mehr gesichert ist.

Ich möchte mich bei den FunktionärInnen vom Vorstand, von der Überwachung, bei unseren tollen und immer hilfsbereiten Angestellten, die für unsere Mitglieder jederzeit ein offenes Ohr haben, auch wenn es manchmal ein bisschen schwierig erscheint, beim Redaktionsteam, bei unserem Präsidenten und natürlich ganz besonders bei unseren Mitgliedern und FunktionärInnen in den einzelnen Vereinen für das gute Arbeitsjahr und für die Treue zum Österreichischen Siedlerverband bedanken. Nur gemeinsam können wir viel bewirken und erreichen.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit, einen schönen Jahresausklang und ein gutes neues Jahr!



Eure Hedwig Sauerzapf
Verbandskassierin

AUF NUMMER SICHER

Die Feuerwehr rät zur Vorsorge

*Im Falle der
Faller: Ruhe
bewahren –
Notruf 122*



Brandgefahr zur Weihnachtszeit

Jedes Jahr um die Advent- und Weihnachtszeit und zu Silvester ereignen sich zahlreiche Brände, die meist durch Unachtsamkeit, Risikounterschätzung oder unsachgemäßen Umgang mit offenen Flammen verursacht werden.

Jetzt ist die Zeit der Kerzen und Laternen, der Adventkränze und der Christbäume, der Feuerkörbe und der Heizschwammerln. Die Wochen vor dem Heiligen Abend sind für die Menschen in unserem Land eine Phase der Besinnung und des Zusammengehörens, oft verbunden mit dem wärmenden Licht von Kerzen oder offenen Feuern.

Leider werden die von Kerzen entwickelten Temperaturen manchmal unterschätzt: Nicht weniger als 600 bis 800 °C entwickeln die Bereiche außerhalb der gelb leuchtenden

Flamme! Diese Strahlungswärme entzündet bereits im Abstand von mehreren Zentimetern Vorhänge, Gestecke, Servietten und Tischdecken.

Damit die Vorweihnachtszeit nicht zur Herbergssuche ausartet, rät der Österreichische Bundesfeuerwehrverband:

- Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt (auch nicht kurze Zeit) und verwenden Sie nur standfeste Kerzenständer.

- Lassen Sie den Adventkranz nicht aus den Augen, wenn die Kerzen

brennen. Sollte eine Kerze zu weit abbrennen, können Sie im Ernstfall sofort eingreifen.

- Je trockener bzw. dürre die Zweige von Nadelbäumen sind, desto höher ist die Brandgefahr. Auf das „Nadeln“ achten!

Christbaum wird zur Fackel

Es wird empfohlen, den Christbaum vor dem Fest möglichst lange im Freien stehen zu lassen, um ein frühzeitiges Austrocknen zu verhindern. Die Aufbewahrung im Innenbereich sollte bis zur Aufstellung in einem mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel erfolgen; so bleibt der Baum länger frisch. Die Verwendung eines standsicheren, eventuell mit Wasser gefüllten Weihnachtsbaumständers ist von Vorteil. Sorgen Sie beim Aufstellen des Baums für einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 cm zu brennbaren Materialien wie Vorhang etc. und halten Sie auch einen ausreichenden Abstand zum Heizkörper ein.

Echte Kerzen sollten auf dem Christbaum immer senkrecht befestigt werden und genügend Abstand zu den Zweigen haben. Stellen Sie den



Der Brand eines Christbaums schreitet innerhalb der ersten SECHS Sekunden rasant voran.

Weihnachtsbaum so auf, dass Ihnen im Falle eines Brands das rasche Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Ein Verzicht auf brennbare Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle wie auch auf Spritzkerzen (Sternspucker) bietet mehr Sicherheit. Lassen Sie brennende Wachskerzen niemals unbeaufsichtigt und halten Sie immer einen Feuerlöscher bzw. Eimer mit Wasser in der Nähe bereit.

Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher die Kerzen auf trockenen Bäumen keinesfalls mehr anzünden. Wer mit Kindern feiert, sollte diesen die Gefahr, die von Feuer ausgeht, unbedingt verdeutlichen. Feuerzeuge und Streichhölzer sollten für Kinder unerreichbar aufbewahrt werden. Informieren Sie Ihre Kinder über das richtige Verhalten im Brandfall (z.B. Notruf absetzen).

Auch elektrische Lichterketten können Brände auslösen. Hier ist darauf zu achten, dass die Steckdosen nicht überlastet werden. Kontrollieren Sie vor Inbetriebnahme die Anschlüsse und Kabel und benutzen Sie die Kette nicht mehr, wenn sie Schäden aufweist; dann besteht die Gefahr eines Kurzschlusses. Beachten Sie außerdem die Vorgaben des Herstellers. Verwenden Sie nur sicherheitsgeprüfte elektrische Lichterketten aus dem Fachhandel.

Richard Berger, FEUERWEHR.AT/
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Sicherheits- Poster für Vereine



Vereine des Siedlerverbands können ein Poster mit eigenem Logo zur Warnung vor den Gefahren gestalten.

Hier finden Sie unseren Plakat-Generator: <http://feuerwehr.at/plakate/plakat.php?pid=38>



ALLES WAS RECHT IST

Der Rechtsberater informiert

Haftung und richtiges Verhalten bei Skiunfällen

Auf Pisten entstehen die schwersten Verletzungen oft durch **Zusammenstöße von Skifahrern**. Wer für die Schäden aus einem Skiunfall haftet, richtet sich nach dem **Verschuldensgrundsatz**. Die Person, die den Zusammenstoß schuldhaft verursacht hat, muss für den Schaden aufkommen. Der schuldlose Verletzte aus einem Skiunfall muss beweisen, dass ihn am Zusammenstoß keine Schuld trifft. Bei Skiunfällen ist es nicht leicht, den Schuldnachweis zu erbringen. Denn im Schnee bleiben, anders als bei einem Verkehrsunfall, keine Spuren zurück, die eine Rekonstruktion des Unfalls ermöglichen würden. **Zeugen eines Skiunfalls** erinnern sich oft nur verschwommen an die letzten Sekunden vor dem Zusammenstoß. Zur Beurteilung, wer die Schuld am Skiunfall zu verantworten hat, sind die zehn **FIS-Regeln** maßgeblich, die Skifahrer einhalten müssen; und am häufigsten entscheidet dabei die Regel 3 der FIS-Normen. Diese besagt, dass der von hinten kommende Skifahrer seine Fahrspur so wählen muss, dass er den vor ihm fahrenden Skifahrer nicht gefährdet. Der hintere (und schnellere) Skifahrer ist also im **Nachrang** und muss daher dem vorderen einen ausreichenden **Abstand für alle Fahrmanöver** lassen. Im Übrigen sind alle Pisten gleichwertig und es gibt **keine Vorrangregeln** auf Pistenkreuzungen. Dem Straßenverkehr vergleichbare Bestimmungen wie „rechts vor links“ gibt es beim Pistenverkehr nicht. Nach einem Skiunfall empfiehlt es sich, so rasch wie möglich für eine **Unfallaufnahme** durch die Polizei einschließlich Vermes-

sung der Unfallstelle Sorge zu tragen, solange die Erinnerung der Unfallbeteiligten noch frisch und die Piste unverändert ist. Zur Abfederung etwaiger Haftungskonsequenzen ist es ratsam, eine private **Haftpflichtversicherung** sowie eine private **Unfallversicherung** abzuschließen, in der auch die Kosten für eine Bergung durch Hubschrauber mitumfasst sind. Für Mitglieder des ÖSV wird eine kostengünstige Unfallversicherung angeboten. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Landesverband. Auch eine **Rechtsschutzversicherung** ist empfehlenswert, damit das Prozesskostenrisiko abgedeckt wird, wenn ein Skiunfall vor Gericht endet. Von der gesetzlichen Unfallversicherung sind Skiunfälle nicht umfasst.

Für Rückfragen zum Thema Skiunfall und die Durchsetzung etwaiger aus einem Skiunfall resultierender Ansprüche steht Ihnen Mag. Roman Wagner von der Wagner Rechtsanwälte GmbH gerne zur Verfügung. Die Erstberatung in Form eines persönlichen Besprechungstermins ist kostenlos.



Mag. Roman Wagner



In der Schuldfrage sind die 10 FIS-Regeln maßgeblich.



TECHNIK IM TREND

Komposter im Test

Ein Elektro-Rundsieb ist schnell und effizient.

Kompost ist das Gold des Gärtners. Johann Hamedinger, Obmann des Siedlervereins Ohlsdorf, berichtet über seine Erfahrungen.

Wer im Kreislauf der Natur gärt und seine Pflanzen auf natürliche Weise gesund halten möchte, betreibt Kompostwirtschaft. Kompost enthält wichtige Mineral- und Nährstoffe und ist ein unverzichtbares Düngemittel.

Je nach Reifeprozess wird die Komposterde in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Nicht nur junge und ältere Pflanzen brauchen ihre Nährstoffe, man kann sie auch zum Mulchen verwenden. Brauchbare Komposterde entsteht schneller, wenn man den Kompost regelmäßig umsetzt. So gelangt mehr Sauerstoff in den Kompost, was wiederum den Verrotungsprozess beschleunigt. Genauso wichtig ist aber eine Mischung aus feinem und grobem Material.

Die Nutzung von unterschiedlichen Komposter-Typen wie Thermo-Komposter, offener Haufen, rechteckige, runde Holz-, Metall- oder Plastik-Kompostern ist eine Frage der persönlichen Vorliebe. Wichtig ist aber auf alle Fälle, dass der Verrotungsprozess abgeschlossen bzw. der Kompost reif ist.

Umsetzen und Sieben

Bevor man den Kompost aufbringen kann, gibt es verschiedene Möglichkeiten, ihn zu sieben. Das händische Ausklauben des Kompostes gilt heute als nicht mehr effizient und wird kaum durchgeführt. Ein Wurfgitter ist für kleinere Mengen geeignet, hat aber wegen des hohen Arbeitsaufwandes nur eingeschränkt

Bedeutung. Wir verwenden ein Elektro-Rundsieb, das mit Strom (220 V) betrieben wird. So wird in nur einem Arbeitsgang schnell und effizient guter Kompost gewonnen. Das Aufarbeiten eines Komposthaufens ist in weniger als einer halben Stunde erledigt. Die meiste Arbeit macht dabei das Schaufeln des Komposts in die Trommel.

So funktioniert das Elektro-Rundsieb: Durch die Drehbewegung fallen auf der gegenüberliegenden Seite das grobe Material wie Steine und nicht verrottete organische Teile wieder heraus. Der feine krümelige Kompost landet entweder in dem untergestellten Schubkarren oder direkt auf dem Boden. Es ist allerdings wichtig, dass der Kompost trocken ist, denn feuchtes



Johann Hamedinger: „Seit wir das Elektro-Rundsieb verwenden, ist es eine Leichtigkeit, den Kompost für die weiteren Aufgaben vorzubereiten.“

oder nasses Material verklebt die Löcher im Sieb. Die oben angebrachte Bürste sollte die Löcher im gleichen Arbeitsgang reinigen.

Kompostarten

Rohkompost ist nach drei bis fünf Monaten fertig. Es handelt sich um noch nicht vollständig ausgereiften Kompost. In ihm stecken noch Anteile leicht zersetzbarer organischer Substanz, sogenannter Nährhumus, der die mikrobielle Aktivität des Bodens fördert. Während sich der Frischkompost im Boden weiter zersetzt, gibt er weitere Nährstoffe frei. Frischkompost eignet sich allgemein gut zur Bodenverbesserung im Herbst; im Frühjahr ist er dann weitgehend verrottet.

Reifer Kompost ist vollständig verrottet und kann zu jeder Zeit ausgebracht werden. Eine Faustregel besagt: Je Quadratmeter Fläche soll man drei Schaufeln Kompost, das sind gesamt ca. 5 Liter, pro Jahr einbringen. Das entspricht einer ca. 1 cm hohen Schicht, die in den Boden eingearbeitet wird. Reifen Kompost erkennt man an seiner dunkelbraunen Farbe, der krümeligen Struktur und dem angenehmen Waldgeruch.

Johann Hamedinger, Gartenfachberater

Das richtige Kompost-Material



Material für den Kompost:

Laub, Rasenschnitt und Rasensoden, Jätgut (keine Unkrautsamen), Pflanzenabfälle, Äste, Reisig, Stroh, alte Erde aus Blumentöpfen, Schnittblumen, abgeschnittene Blütenstauden, Gemüse- und Obstreste (roh), Schalen von Zitrusfrüchten in kleinen Mengen, Kaffee- und Teesud

Keinesfalls auf den Kompost dürfen: gekochte Essensreste, Knochen, Fleisch

Neuwahlen im Eigenheimverband Bayern

Am 5. Oktober 2019 fand der 20. Landesverbandstag des Eigenheimverbands Bayern statt, dem eine Delegation des Österreichischen Siedlerverbandes, bestehend aus Präsident Helmut Löschl, Vizepräsidentin Christa Käfer und dem Landesgartenfachberater für Niederösterreich, Hans Prybil, beiwohnte. Neben Abstimmungen über die Zukunftsausrichtung des Verbandes wurde der Vorstand neu gewählt. Präsident Wolfgang Kuhn, Vizepräsident Markus Eppenich und Schatzmeisterin Christa Christ wurden in ihren Ämtern bestätigt, Vizepräsident Heinz Amling neu gewählt.



v.l.: ÖSV-Präsident Helmut Löschl mit Vizepräsident Markus Eppenich, Schatzmeisterin Christa Christ, Präsident Wolfgang Kuhn und Vizepräsident Heinz Amling

Erhaltung alter Obstsorten

In Zeiten der schwindenden Artenvielfalt ist es wichtig, dass alte Obstsorten auch künftig auf Streuobstwiesen und in unseren Hausgärten wachsen können. Geschätzte 8.000 Apfelsorten waren in Österreich um die Jahrhundertwende bekannt – heute findet man in einer guten Baumschule kaum noch 50 davon. Dabei wäre eine größtmögliche Arten- und Genvielfalt vor allem angesichts der Klimaerwärmung mit den dazugehörigen Veränderungen wichtiger denn je: Anpassung ist gefragt!

Wenige – meist private – Sorten-Erhalter wie der OSOGO (Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf), versuchen die oft Jahrhunderte alten Sorten für kommende Generationen zu erhalten.

Erhalten alleine genügt aber nicht, die Sorten müssen auch wieder in die Streuobst-Wiesen gepflanzt werden. Dazu werden Interessierte gebraucht, die diese Sorten (Reiser) in den Regionen veredeln und wieder verbreiten. Mehr zur Veredelung siehe Seite 16.

Nach der Arbeit – Obstsortenbilder – Tauschkreis

Wer hat Interesse, seine Sammlung der österreichischen Pomologie „Nach der Arbeit“ durch Tausch zu vervollständigen oder seine Dubletten anderen Interessierten anzubieten?

Bitte per E-Mail melden unter: Nach-der-Arbeit@gmx.at.

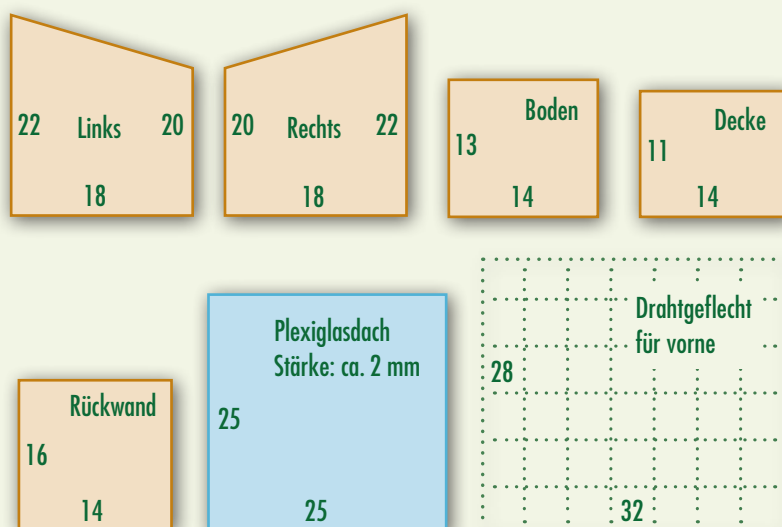


Bau eines Wildbienenhotels

Wildbienen gehören zu den ersten Bestäubern im Jahr!

Wildbienen sind unterschätzte Bestäuber und sollten gefördert werden. So bauen Sie eine Nisthilfe!

Die Teile für das Wildbienenhotel Stärke: 10 mm



Die Bauanleitung ist für die Befüllung mit 10 cm langen Bambus- bzw. Papphülseröhrchen konzipiert.



Nisthilfe für die Wildbienen

Eine Nisthilfe für Wildbienen sollte mit Röhrchen zwischen 3 und 10 mm Durchmesser mit einer Mindestlänge von 10 cm Unterschlupf und Nistmöglichkeiten für eine Vielzahl von Wildbienen bieten. Wir empfehlen, die Nisthülsen aus vorgefertigten, bereits mit Wärme imprägnierten Röhrchen aus Pappkarton oder Hartpapier herzustellen. Wichtig ist es, dass die Imprägnierung ohne Gift und Chemie erfolgte. Die Löcher für die Nisthilfen müssen sauber und gratfrei sein,

ansonsten besteht Verletzungsgefahr für die sehr empfindlichen Flügel der Wildbienen. Mit einem Gitter kann die Wildbienen-Brut vor Vögeln geschützt werden. Folgende Arten besiedeln bevorzugt Niströhrchen mit diesen Durchmessern:
 2–4 mm: Maskenbienen, solitäre Wespen, Löcherbienen
 3–5 mm: Scherenbienen
 5–7 mm: Rostrote Mauerbiene, Blattschneiderbienen
 6–9 mm: Gehörnte Mauerbiene

Anbringung

Die Aufstellung sollte unbedingt regengeschützt und idealerweise Richtung Osten, Südosten bis Süden erfolgen. Die Besiedelung kann länger dauern – bis die Nisthilfe voll bewohnt ist, vergehen oft zwei bis drei Jahre. Eine Reinigung bzw. Pflege des Wildbienen-Hotels ist nicht nötig.

Harald Pachler, Gartenfachberater Ohlsdorf

Gartenreise nach Marokko

Reisetermin: 17. bis 24. Oktober 2020

Lieben Sie Gärten und reisen Sie gerne? Dann kommen Sie doch mit zu orientalischen Paradiesgärten und Weltkulturerbestätten! Auf dem Programm stehen Besichtigungen von zauberhaften Gartenanlagen in Marokko, Jardin Majorelle, La Mamounia, der ANIMA Garten von André Heller, das Paradis du Safran, exquisite Teepausen und vieles mehr.

Sparen mit dem ÖSV-Hunderter

SPEZIAL-PREISE für Mitglieder des Österreichischen Siedlerverbandes

Preis pro Person im Doppelzimmer € 1.895,— statt € 1.995,—

Preis pro Person im Einzelzimmer € 2.285,— statt € 2.385,—



Königliche Rosenreise

Reisetermin: 27. Mai bis 1. Juni 2020

Höhepunkte dieser Reise: Besuch im Garten von Prince Charles, Highgrove, und eine Führung beim weltweit bekanntesten Rosenzüchter David Austin. Auf dem Programm stehen außerdem die Gärten von Kiftgate, Mottisfont Abbey, Hidcote Manor, Wisley u.v.m.

Sparen mit dem ÖSV-Hunderter

SPEZIAL-PREISE für Mitglieder des Österreichischen Siedlerverbandes

Preis pro Person im Doppelzimmer € 1.565,— statt € 1.665,—

Preis pro Person im Einzelzimmer € 1.665,— statt € 1.765,—



Ihr Vorteil bei beiden Reisen: max. 26 TeilnehmerInnen! Noch wenige Plätze verfügbar!

Aufruf an alle Mitglieder & Funktionäre

100 Jahre Siedlerverband

Der Siedlerverband feiert 2021 seinen 100. Geburtstag. Im Hintergrund laufen bereits die Planungen für das Jubiläumsjahr.

Zu diesem Zweck suchen wir für eine PowerPoint-Präsentation Fotos bzw. alles, was mit den Siedler-

vereinen in den letzten 100 Jahren zu tun hatte. **Senden Sie Fotos mit Kurzberichten bitte an den Österreichischen Siedlerverband, E-Mail: siedlerverband@siedlerverband.at oder gramlinger.g@tvweb.at; Betreff: „100 Jahre ÖSV“**

Infoblatt des Österreichischen Siedlerverbandes

Was tun gegen die Wühlmaus-Plage?

Hier erfahren Sie alles zu wirksamen und nachhaltigen Methoden der Bekämpfung. **Sie erhalten den Info-Folder im Büro Ihres Landesverbandes digital oder in Druckform.**



Viele
Sorten an
einem
Baum!

Obstbäume zu veredeln ist (k)eine Kunst

Kompakt erklärt Mit nur zwei Methoden kann fast jeder Baum veredelt werden – erlernbar in weniger als einer Stunde.

Die vielen Fachbücher und Beiträge, die sich mit dem Veredeln von Obstgehölzen (auch Pfälzen, Enten, Pelzen, Pfropfen, ... genannt) beschäftigen, haben eines gemeinsam:

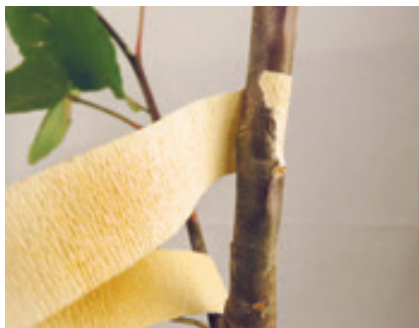


Die angewandte und vorgezeigte Technik ist jene, wie sie vor gut fünfzig Jahren praktiziert wurde. Mit unseren heutigen modernen Hilfsmitteln ist die „Kunst des Veredelns“ aber zu einer einfach zu erlernenden Tätigkeit geworden.

Das Edelreis

Mit Abstand den meisten Einfluss auf das Gelingen einer Veredelung hat die Beschaffenheit des Edelreises – die im Vorjahr gewachsene einjährige Rute. Steinobstreiser müssen

bis spätestens Ende Dezember geschnitten werden, Kernobstreiser kann man bis März schneiden. Die handtrockenen (!) Reiserruten werden auf 10 bis 15 cm lange Stücke geschnitten, dann jeweils etwa zehn Stück davon in ein Zeitungsblatt eingewickelt. Dieses Paket kommt in ein Plastiksackerl und wird eingewickelt, damit keine Feuchtigkeit entweichen kann. Dann wird darauf der Sortenname vermerkt, mit einem Gummiring fixiert und das Säckchen in den Kühlschrank gelegt. So sind die Edelreiser monatelang verwendbar.



Veredelungsmethoden

Was ist die beste Veredelungsmethode? Die Zahl an möglichen Techniken ist groß: Kopulation, Kopulation mit Gegenzunge, Chippen, Geißfußpfropfen, Augenveredelung, Hinterdie-Rinde-Veredelung, Okulation, Spaltpfropfen, Verbessertes Rindenpfropfen, Tittelpfropfen, Couronne-Veredelung, Cadillac-Veredelung, Ammen-Veredelung, Platten-Veredelung, Ring-Veredelung, Omega-Veredelung, etc.: Die schier unglaubliche Anzahl an möglichen Veredelungsmethoden kann den motivierten Einsteiger schnell resignieren lassen.

So einfach kann es sein!

Im Grunde reichen zwei leicht zu erlernende Techniken, um perfekte Veredelungen zu bekommen. Für die Verbindung von zwei etwa gleich

Die Omega-Zange – selbst Kindern gelingt damit fast jede Veredelung.

starken Zweigen eignet sich die (mittlerweile) günstige **Omega-Zange**. Selbst Kindern gelingt damit fast jede Veredelung. Wie zwei Puzzle-teile passen die exakten Schnitte perfekt zusammen – sogar bei unterschiedlich dicken Reisern! Zusammenstecken – verbinden – fertig ist die Veredelung.

Soll ein älterer Baum umveredelt oder mehrere Sorten auf einem Baum gepfälzt werden, muss man meist auch dickere Äste schneiden. Hier eignet sich am besten das **verbesserte Rindenpfropfen**. Das Edelreis wird schräg angeschnitten und auf einer Seite wird die Rinde vorsichtig entfernt. Am Baumstumpf wird ein senkrechter Schnitt gemacht, eine Seite der Rinde gelockert und

das Reis dann von oben hinter die gelockerte Rinde geschoben. Verbunden wird nur mit Malerkrepp. Auch der Stumpf muss verbunden werden. Wundverschlussmittel braucht man nicht; die Selbstheilung des Baums ist besser als jedes künstliche Mittel – das haben die neuesten Forschungen eindeutig bewiesen.

Nachversorgung

Dank Malerkrepp ist auch die Nachversorgung der Veredelungen perfekt und einfach zu gewährleisten. Längst vorbei sind die Zeiten, in denen mit Bast und Baumpech die Wunden versorgt werden mussten und ständige Nachkontrollen notwendig waren, damit der Bast nicht einwächst. Lacbalsam und Co versiegelten große Teile der Wachtumsschicht und reduzierten die Wundheilung! Nur die Spitze des Edelreises soll verschlossen werden. Das stabile Papierband löst sich nach gelungener Veredelung einfach witterungsbedingt auf oder reißt, sobald der Zweig zu wachsen beginnt.

Klaus Strasser, Gartenfachberater und Betreiber des Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf OSOGO



„Obstbaum veredeln ist (k)eine Kunst!“ ... das ist der Leitspruch von Gabi und Klaus Strasser vom Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf bei ihren zahlreichen Veredelungskursen.



Das verbesserte Rindenpfropfen – bestens geeignet für dickere Äste

Die 3 größten Fehler?



- **Edelreis:** zu spät geschnitten (Steinobst bis Dezember!) oder zu feucht (wird schimmelig), zu trocken (verdorrt) gelagert
- **Reinlichkeit:** keine Desinfektion des Messers, der Säge, der Hände vorgenommen bzw. Berühren der frischen Schnittfläche
- **Wundverschlussmittel:** Bei der Veredelungsstelle hat ein Wundverschlussmittel (Lacbalsam, Baumpech, Baumwachs, ...) nichts verloren! Dank einfacher Verbandsmittel (Tesa-Krepp) ist es nicht mehr nötig, die Veredelungsstelle abzudichten.

Gartenkalender für den Winter

QUER DURCH DEN GEMÜSEGARTEN

Der Gartenfachberater schaut genauer hin



Wir essen Mikroplastik

Von Willi Frickh

Wer hat sich nicht auch schon über Abdeckplanen vom Diskonter geärgert, die sich nach einiger Zeit in kleine Kunststoffstreifen auflösen und mit dem Wind davonfliegen? Oder über transparente Folien, die in kleine Fleckerln zerfallen und dann überall in und auf der Erde liegen?

Dabei ist Plastik im Garten wirklich praktisch: Gießkannen aus Kunststoff sind viel leichter als die verzinkten Blechspritzkrüge. Den Gewichtsvorteil spürt man auch bei großen Blumentöpfen, und ein Gartenschlauch ohne Kunststoff ist kaum vorstellbar. Die Stegplatten beim Frühbeet oder im Gewächshaus brechen viel seltener als Glas.

Wir sehen Berichte über Plastik im Meer und lesen, dass sich im Boden

noch viel mehr Plastik befindet, und zwar Mikro- und Nanoplastik. Das kommt von der Zahncrème sowie von Waschmitteln und Wäsche aus der Waschmaschine in die Kläranlagen und als Klärschlamm auf die Felder. Viel Plastik stammt auch aus der Luft, besonders vom Reifenabrieb. Es gibt praktisch keine Böden mehr ohne Plastik, das somit in die Nahrungskette gelangt. Wie schädlich das ist, wird derzeit getestet: an uns!

Wir können aber beeinflussen, wie viel Plastik wir zu uns nehmen. Im Internet findet man Listen mit Produkten, die kleine Plastikteile enthalten. Die kaufen wir einfach nicht mehr. So können wir einen wesentlichen Beitrag leisten, damit Plastik nicht in unser Essen gelangt.

*Kein
Plastik in
den Boden!*

Jänner 2020

Kernobst für Liebhaber

Die Mispel (*Mespilus germanica*) ist ein kleinwüchsiger Baum mit weit ausladenden Ästen. Er blüht wunderschön im Mai/Juni und trägt im Herbst Früchte, die sehr harte Steinkerne enthalten und lange am Baum hängen bleiben. Geerntet wird erst nach dem ersten Frost. Dann wird das Fruchtfleisch der sogenannten Asperln erst genießbar; sie werden mürbe, schmecken säuerlich aromatisch und haben einen höheren Zuckergehalt. Wenn man sich mit dem Geschmack nicht anfreunden kann, überlässt man sie den Vögeln als Nahrung im Winter.



Obst- und Gemüselager kontrollieren

Nicht zu eng gelegt, kühl und feucht gehalten, können Äpfel ziemlich lang gelagert werden. Doch weil kaum noch jemand einen passenden Keller hat, sollte das Lagerobst öfters kontrolliert werden. Jetzt werden auch die härtesten Winteräpfel nach und nach genussreif.



Hinweise zum Lesen des Kalendariums

♊ Wassermann
♋ Fische
♌ Widder
♍ Stier
♎ Zwillinge
♏ Krebs

♐ Löwe
♑ Jungfrau
♒ Waage
♓ Skorpion
♈ Schütze
♉ Steinbock

Begünstigte Tage:

♂ Blatt
♀ Frucht
♂ Wurzel
♂ Blüte

● Neumond
☾ zunehmender Mond, erstes Viertel
☾ Vollmond
☾ abnehmender Mond, letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

1	Mittwoch Neujahrstag	♂	☾	Viel Glück und Freude im neuen Gartenjahr!
2	Donnerstag	♀	☾	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
3	Freitag 05.47 Uhr	♂	☾	Edelreiser von Obstgehölzen bei zunehmendem und aufsteigendem Mond (27.12.–9.1.) schneiden.
4	Samstag	♀	☾	Eingelagertes Obst und Gemüse regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
5	Sonntag	♂	☾	Karotten, Sellerie, Pastinaken und Schwarzwurzeln oft in den Speiseplan einbauen.
6	Montag Dreikönigstag	♂	☾	Nützen Sie die feine, frische Winterluft für Spaziergänge und achten Sie in den Gärten auf schöne Winterblüher!
7	Dienstag	♂	☾	Kaltkeimer können jetzt noch gesät werden.
8	Mittwoch	♂	☾	Futterplätze für Vögel pflegen – verschiedene Samen und Körner locken unterschiedlichste Vogelarten an.
9	Donnerstag	♂	☾	09.44 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Zimmerpflanzen regelmäßig gießen und gleichmäßig feucht halten.
10	Freitag 20.22 Uhr, Hl. Agathe	♂	☾	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
11	Samstag	♂	☾	Kräuter, Keime und Sprossen auf der Fensterbank ziehen – sie liefern Vitalstoffe für den Winter.
12	Sonntag	♀	☾	Obstgehölze bei abnehmendem Mond schneiden – nicht unter 4 °C!
13	Montag	♀	☾	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
14	Dienstag	♂	☾	Gartengeräte warten und pflegen.
15	Mittwoch St. Habakuk	♂	☾	Wurzelsellerie im Warmen säen.
16	Donnerstag	♂	☾	Kaltkeimer können jetzt gesät werden.
17	Freitag 14.00 Uhr, St. Antonius	♂	☾	Azaleen kühl und hell oder halbschattig stellen und mit kalkfreiem Wasser gießen.
18	Samstag	♂	☾	Löwenzahn- und Chicorée-Wurzeln zum Antreiben in Töpfe pflanzen.
19	Sonntag	♂	☾	Frühkohllarten und Salate im Warmen säen, um diese später ins Frühbeet zu pflanzen.
20	Montag St. Fabian & St. Sebastian	♂	☾	Bei offenem Boden können Bäume und Sträucher gepflanzt werden.
21	Dienstag Hl. Agnes	♂	☾	Falls notwendig, Obstbäume und Sträucher von Schneelasten befreien.
22	Mittwoch St. Vinzenz	♂	☾	06.01 Uhr: Ende der Pflanzzeit. Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
23	Donnerstag	♂	☾	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
24	Freitag 22.43 Uhr	♂	☾	Inventur beim Saatgut durchführen und bei Bedarf neues Saatgut bestellen.
25	Samstag	♂	☾	Gartenplan für das neue Gartenjahr erstellen.
26	Sonntag St. Timotheus	♂	☾	Lager Räume und Winterquartiere regelmäßig lüften.
27	Montag	♂	☾	Keime und Sprossen ziehen.
28	Dienstag	♂	☾	Kresse und Rucola auf der Fensterbank säen.
29	Mittwoch	♂	☾	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
30	Donnerstag	♀	☾	In den Wintermonaten die Pflanzen nur mäßig gießen.
31	Freitag St. Virgilius	♀	☾	Melanzani im Warmen säen.

1	Samstag			Im Frühbeet feinen Maschendraht als Wühlmaus-Schutz einbauen.
2	Sonntag 02.43 Uhr, Mariä Lichtmess			Futterplätze für Vögel pflegen – verschiedene Samen und Körner locken unterschiedlichste Vogelarten an.
3	Montag St. Blasius			Gartengeräte warten und pflegen.
4	Dienstag			Zimmerpflanzen während der Heizperiode gleichmäßig feucht halten.
5	Mittwoch			20.04 Uhr: Beginn der Pflanzzeit
6	Donnerstag Hl. Dorothee			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
7	Freitag			Kopfsalat, Schnitt-, Pflück- und Asiasalate im Frühbeet oder Glashaus säen und pflanzen.
8	Samstag			Fruchtgemüse wie Paradeiser und Melanzani im Warmen säen.
9	Sonntag 08.34 Uhr, Hl. Apollonia			Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren mit frischem Kompost versorgen.
10	Montag			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
11	Dienstag			Lagerräume und Winterquartiere für Pflanzen regelmäßig lüften.
12	Mittwoch			Hyazinthen in Töpfe mit Erde pflanzen oder im Treibglas mit Wasser ziehen.
13	Donnerstag			Kaltkeimer können jetzt gesät werden.
14	Freitag St. Valentin			Salate im Frühbeet und Glashaus säen und pflanzen. Basilikum im Warmen säen.
15	Samstag 23.18 Uhr			Kohlrabi und Frühkohlsorten im Frühbeet säen oder pflanzen.
16	Sonntag			Abnehmenden Mond für Obstgehölzschnitt auf Fruchtansatz nützen – nicht unter 4 °C schneiden.
17	Montag			Dicke Bohnen im Freiland säen.
18	Dienstag			11.38 Uhr: Ende der Pflanzzeit
19	Mittwoch			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
20	Donnerstag			Pastinaken bei günstiger Witterung im Freiland säen.
21	Freitag			Sommerflieder bei abnehmendem Mond schneiden, das fördert reichen Blütenansatz.
22	Samstag Petri Stuhlfeier			Gräser rechtzeitig vor dem Neuaustrieb zurückschneiden.
23	Sonntag 16.33 Uhr			Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
24	Montag Rosenmontag, St. Matthias			Kräuter, Keime und Sprossen auf der Fensterbank ziehen.
25	Dienstag Faschingsdienstag			Hainbuchenhecke bei milden Temperaturen schneiden, da jetzt noch keine Vögel nisten.
26	Mittwoch Aschermittwoch			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
27	Donnerstag			Eingelagertes Obst und Gemüse auf Schadbefall kontrollieren und in der Küche einplanen.
28	Freitag			Knollensellerie im Warmen säen.
29	Samstag			Inventur beim Saatgut durchführen und bei Bedarf neues Saatgut bestellen.

Am 14. Februar ist Valentinstag und die Gelegenheit für einen Blumengruß!

Februar 2020

Im Gewächshaus gießen

Trocknet die Erde im Gewächshaus während des Winters aus, so steigen durch die Kapillarwirkung mit der letzten Feuchtigkeit Mineralien nach oben und versalzen die oberste Schicht derart, dass nichts mehr wächst. In der Folge muss die Erde mühsam ausgetauscht werden. Um das zu verhindern, sollte man auch im Winter gießen. Am besten baut man im Herbst Vogerlsalat, Spinat und Asiasalate an. Die werden dann sowieso gegessen und man hat auch im Winter Freude mit der frischen Ernte aus dem Gewächshaus.

Fruchtfolge planen

Wird auf einem Gartenbeet jedes Jahr die gleiche Kultur gepflanzt, sinkt der Ertrag, der Boden wird „müde“, Krankheits- und Schädlingsbefall nehmen zu. Der jährliche Wechsel der Hauptfrucht auf dem Gartenbeet schafft Abhilfe. Auf Starkzehrer wie Gurken oder Kohlgewächse folgen Schwachzehrer, die wenig Nährstoffe brauchen, wie Karotten oder Salat. Man könnte auf Wurzelgemüse im nächsten Jahr auch Fruchtgemüse und dann Blattgemüse folgen lassen.

Komplizierter ist die Fruchtfolge nach den Pflanzenfamilien. Da kommen z.B. nach Kreuzblütlern wie Kraut die Schmetterlingsblütler wie Erbsen. Dann folgen Nachtschattengewächse wie Erdäpfel und Gänsefußgewächse wie Rote Rüben oder Spinat, gefolgt von Doldenblütlern wie Karotten und Lilien-gewächsen wie Zwiebeln.



März 2020

Zitrusgewächse langsam an den Frühling gewöhnen

Bei schönem Wetter kann man die Türen des Wintergartens schon länger offenlassen. Die robusteren Zitrusgewächse dürfen bereits draußen vor der Tür stehen. Sie überstehen leichten Frost. Doch Achtung bei den wärmeliebenden Sorten wie der „Hand Buddhas“: Diese empfindlicheren Pflanzen bleiben lieber noch bis Mitte Mai drinnen.



Kuhschellen für die Bienen

Zu den ersten Bienenweiden gehören die Kuhschellen (*Pulsatilla pratensis*). Ein paar Exemplare davon zu pflanzen, erfreut also nicht nur uns Menschen. Kuhschellen brauchen relativ mageren Boden, so wie fast alle Wiesenblumen. Wenn sie verblüht sind, zieren die wolligen Fruchtstände noch lange das Beet.

Texte Gartenkalender: Willi Frickh



1	Sonntag			Radishes, Frühkarotten und Pastinaken im Freiland säen.
2	Montag 20.59 Uhr			Gartenbeete mit der Biograbgabel tiefgründig lockern und mit Kompost anreichern.
3	Dienstag Hl. Kunigunde			Staudenbeete von abgestorbenen Pflanzenteilen säubern.
4	Mittwoch			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! 05.26 Uhr: Beginn der Pflanzzeit
5	Donnerstag			Im Frühbeet Salate und Frühkohlsorten pflanzen oder säen.
6	Freitag			Paprika und Chili im Warmen säen.
7	Samstag			Melanzani pikieren bzw. in größere Töpfe umpflanzen.
8	Sonntag			Zuckererbsen im Freiland säen.
9	Montag 18.49 Uhr			Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren mit frischem Kompost versorgen.
10	Dienstag 40 Märtyrer			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
11	Mittwoch			Sommerblumen noch im Warmen oder im Glashaus säen.
12	Donnerstag St. Gregor			Vorgezogene Sommerblumen pikieren.
13	Freitag			Basilikum pikieren und regelmäßig entspitzen, damit sich kräftige Pflanzen entwickeln.
14	Samstag			Salat und Frühkohlgewächse im Frühbeet oder Freiland pflanzen, vor Nachtfrösten schützen.
15	Sonntag			Beerengehölze im Container können jetzt gepflanzt werden.
16	Montag 10.35 Uhr			Zuckererbsen säen. Auberginen, Paprika und Paradeiser pikieren. 17.26 Uhr: Ende der Pflanzzeit
17	Dienstag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
18	Mittwoch			Stützvorrichtungen bei Obstgehölzen reparieren und erneuern.
19	Donnerstag St. Josef			Für den Rosenschnitt den abnehmenden Mond nützen, um reichen Blütenansatz zu fördern.
20	Freitag Frühlingsbeginn			Blütenstauden jetzt noch bei abnehmendem Mond zurückschneiden.
21	Samstag St. Benedikt			Im Gewächshaus ausreichend lüften, um Schädlingsbefall durch Blattläuse oder Weiße Fliege zu vermeiden.
22	Sonntag			Brennnesseln ernten für Spinat, Suppe, Smoothie; Jauche ansetzen als Dünger für den Garten.
23	Montag			Schnecken und Eier abends, morgens oder nach dem Regen sammeln, Bretter als Köder auslegen.
24	Dienstag 10.29 Uhr			Kurz vor Neumond und bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
25	Mittwoch Mariä Verkündigung			Beerensträucher mittels Urgesteinsmehl mit Mineralien anreichern.
26	Donnerstag			Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren mit frischem Kompost versorgen.
27	Freitag St. Rupert			Vorgezogene Sämlinge ca. 10 Tage vor dem Pflanzen stundenweise tagsüber im Freien abhärten.
28	Samstag			Saatkartoffeln zum Vorkeimen in flache Kisten mit feuchten Holzspänen schichten.
29	Sonntag			Dahlien in Töpfen vorziehen.
30	Montag			Gladiolenknollen vor dem Pflanzen 12 Stunden in Wasser einweichen.
31	Dienstag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! 13.44 Uhr: Beginn der Pflanzzeit

NARRISCH GUTE SCHWAMMERLN

Tipps zum richtigen Sammeln von Pilzen

Sammeln Sie nur Pilze, die Sie kennen oder eindeutig bestimmt haben!

- Für das richtige Ernten bzw. Bestimmen von Schwammerln benötigen Sie einen Sammelkorb, ein Pilzmesser, eine Lupe und ein aktuelles Pilzbuch.
- Sammeln Sie nur Pilze, die Sie kennen oder eindeutig bestimmt haben!
- Verwenden Sie für die Küche ausschließlich gesunde, feste Schwammerln; lassen Sie alte und wurmige Exemplare im Wald!
- Drehen Sie Pilze vorsichtig aus dem Boden bzw. schneiden Sie kleine Pilze knapp über dem Boden ab! Ver-

schließen Sie entstandene Löcher, um das Pilzmyzel zu schützen!

- Putzen Sie die Pilze an der Fundstelle gründlich mit einem Pilzmesser, das auch einen Reinigungspinsel hat. Ungeputzte Pilze beschmutzen beim Transport auch saubere Exemplare!
- Nehmen Sie sich Zeit für die Ernte und das Putzen der Pilze, das gehört mit zum Genuss des Sammelns.
- Transportieren Sie die gepflückten Pilze in luftigen Körben oder Stofftaschen, verwenden Sie niemals Plastiktaschen!
- Sammeln Sie nicht in der Nähe viel befahrener Straßen, da sich Pilze vermehrt mit Schwermetallen anreichern.
- Pflücken Sie essbare Baumpilze niemals von giftigen Wirtspflanzen, da die Pilze das Gift aus diesen aufnehmen und dann selbst giftig werden!
- Sammeln Sie nur so viele Speisepilze, wie Sie verwerten können und wie es die jeweiligen Landesgesetze erlauben. Es gibt auch viele geschützte Pilz-

arten, die nicht gesammelt werden dürfen.

- Wenn Sie unbekannte Pilzarten für die Bestimmung zu Hause ernten müssen, dann bewahren Sie diese unbedingt getrennt von den Speisepilzen im Sammelkorb auf. In Alufolie eingepackt funktioniert das sehr gut.
- Bewegen Sie sich im Wald sorgsam und rücksichtvoll! Beunruhigen Sie die Wildtiere nicht durch lautes Rufen und Durchstreifen von Dickicht oder jungen Schonungen!
- Zertreten Sie niemals Ihnen unbekannte oder giftige Pilze! Es ist unangemessen, die Gaben der Natur so zu behandeln; sie dienen Waldtieren als Nahrung!
- Verlassen Sie sich niemals darauf, dass jene Pilze, die mit Fraßspuren von Tieren behaftet sind, auch für den Menschen essbar sind. Viele Tiere können Pilze fressen, die für Menschen tödlich giftig sind, ohne dass sie den geringsten Schaden erleiden.

*Michael Pucher,
Gartenfachberater und Pilzkenner*



Hallimasche



Zur richtigen Ausrüstung zählen ein Pilzmesser mit Reinigungspinsel und Lupen.



Ein luftiger Korb mit Stoffabdeckung eignet sich gut für das Sammeln von Pilzen. Plastik ist zu vermeiden!

Die Morcheljagd

Ein kulinarischer Frühjahrskult

Am Land werde ich als Pilzkenner oft gefragt, ob es schon „Mailing“ gäbe. Dabei handelt es sich nicht um einen Cyber-Ausdruck, sondern um die umgangssprachliche Bezeichnung für Morcheln. Wenn es das Wetter erlaubt, kann nach der Schneeschmelze das Sammeln der Frühlings-Köstlichkeiten beginnen. Sehr seltsam, diese Pilze ... und wahrscheinlich die einzigen, die nicht gesammelt, sondern „gejagt“ werden. Da Morcheln sehr schwer zu finden sind, kehren viele „Jungjäger“ unverrichteter Dinge zurück, wenn sie nicht vom begleitenden Morchelspezialisten mit der Nase darauf gestoßen werden. Morcheln jagt man auf den Knien; es ist ein mühsames Unterfangen.

Die Morchelfamilie

In Mitteleuropa kommen im Wesentlichen drei Typen vor: die Spitzmorchel (*Morchella elata*), die Speisemorchel (*M. esculenta*) sowie die Käppchenmorchel (*M. gigas*). Es gibt darüber hinaus botanische Raritäten, die um

die gleiche Jahreszeit an ähnlichen Standorten wachsen, etwa die großen schüsselförmigen oder flach am Boden oder Totholz anliegenden Morchelbecherlinge (*Disciotis venosa*). Der typische Chlorgeruch dieses Pilzes verliert sich beim Kochen. In den Auwäldern am Inn, an der Donau und an der Traun kommen sie häufig in Massen vor. Es gibt aber auch Fachleute, die nach jahrelanger erfolgloser Suche plötzlich fündig werden und beim ersten Anblick einer Böhmischen Verpel (*Verpa bohemica*) oder einer Fingerhutverpel (*Verpa conica*) ins Schwärmen kommen. Auch diese Pilze kommen manchmal in Massen vor, wobei die Fingerhutverpel in Österreich als potentiell gefährdet gilt und daher nicht für Speisezwecke gesammelt werden soll.

Tödlich giftige Cousine

Die Frühjahrsorchel (*Gyromitra esculenta*) unterscheidet sich von der Morchel durch ihren Hut: Während

dieser bei den Morcheln eine netzartige Bienenwabenstruktur hat, ist jener der Frühjahrsorchel hirntartig gewunden. Die Orchel enthält die giftige Substanz Gyromitrin, ein wasserlösliches Zellgift. Die Vergiftung wird als Gyromitrin-Syndrom bezeichnet und äußert sich in Übelkeit, heftigem Erbrechen und Durchfall mit Fieber. Gyromitrin greift die Leber an, was tödlich enden kann.

Verwendung in der Schwammerlküche

Morcheln zählen zu den besten Speisepilzen, weshalb sie seit Jahrhunderten in vielen Ländern als Delikatesse gehandelt werden. Bei den „Mailingen“ lohnt es sich, die kulinarische Begierde zu zügeln und die gefundenen Exemplare nicht gleich zuzubereiten, sondern sie zu trocknen und gut verschlossen in Gläsern einige Wochen aufzubewahren. Erst dann kann die Morchel ihr köstliches Aroma voll entfalten. Die getrockneten Morcheln werden in etwas Wasser fünf Minuten gekocht, danach abgeseiht und zum Abkühlen beiseitegestellt. So vorbereitet, können sie zum Beispiel für Omelett, Kalbsbries oder Huhn mit Morchel, aber auch für eine Morchelsauce verwendet werden.

Michael Pucher,
Gartenfachberater und Pilzkenner



Böhmische Verpel



Fingerhutverpel



Junge Speisemorcheln



Morchelbecherling

Moderne Technologien schonen das Haushaltsbudget und das Klima.

Klimafreundlich heizen

Umweltfreundliches Heizen ohne fossile Brennstoffe zahlt sich aus!

Pellets, Wärmepumpen, Fernwärme und Sonnenenergie bieten vielfältige Kombinationsmöglichkeiten, angenehmes Raumklima und ausgezeichneten Bedienkomfort. Moderne Technologien sorgen für niedrige Heizkosten und schonen das Haushaltsbudget genauso wie das Klima.

Heizen mit Pellets

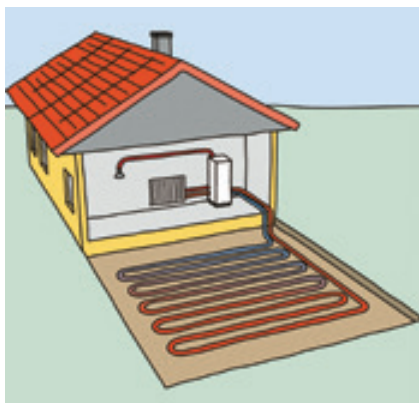
Moderne Pellets-Zentralheizungen funktionieren automatisch und ermöglichen ein komfortables Heizen. Die Anlieferung der Pellets erfolgt in der Regel mit einem Tankwagen einmal jährlich; verschiedene Lagervarianten sind möglich.



Wärmepumpen

Im Wohnbereich werden vielfach Wärmepumpen zum Heizen eingesetzt, die Anwendungsmöglichkeiten können auch Warmwasserbereitung, Kühlung und Entfeuchtung umfassen.

Um eine Förderung zu erhalten, müssen beim Einsatz von Wärmepumpen bestimmte Effizienzkriterien eingehalten werden. Voraussetzung für den sinnvollen Einsatz sind eine sehr gute Wärmedämmung des Gebäudes und ein Niedertemperatur-Wärmeabgabesystem.



Solarwärme-Anlagen

Ein 4-Personen-Haushalt benötigt zur Warmwasserbereitung eine ca. 8 m² große Solaranlage und einen Speicher für mindestens 400 Liter. Zur Heizungsunterstützung sind für ein Einfamilienhaus ca. 15 bis 20 m² Kollektorfläche und ein Solarspeicher mit rund 1.000 bis 1.500 Liter Volumen erforderlich.

red/schu (Energiesparverband)

Kostenlose und produktunabhängige Beratung bei allen Energiefragen rund um Bauen, Sanieren, Heizen und Wohnen: online: www.energiesparverband.at, per E-Mail: beratung@esv.or.at oder telefonisch (0800/205 206)



Rudolf Hödl Bau
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten

- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art

- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!
Auch Kleinarbeiten!
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at



SV KAPFENBERG

WALDVIERTEL & WACHAU

Im südlichen Waldviertel liegt Schloss Artstetten, flankiert von sieben charakteristischen Türmen – das erste Ziel eines Ausflugs des SV Kapfenberg am 23. August. Dauerausstellung und Gedenkstätte boten eine Zeitreise durch eine wechselvolle Geschichte. Nach einer Stärkung im Schloss-Café ging es weiter zum Karikatur-Museum in Krems. Bei der Heimfahrt über den Annaberg klang der Tagesausflug bei einem Einkehr-Schwung mit Jause gemütlich aus.



Schloss Artstetten ist von einem bezaubernden Park umgeben.

SV GRAZ UND UMGEBUNG

UNTERWEGS IN DER NATUR

Ende September führte ein zweitägiger Ausflug den SV Graz und Umgebung in den Nationalpark Hohe Tauern. Die Heimreise führte über den Gerlospass ins Ziller- und Inntal und Zell am See.

Weitere Veranstaltungen waren ein Diskussions-Nachmittag und eine „Fahrt ins Blaue“ am zweiten Oktober-Wochenende: Das Blau entpuppte sich als Apfel-land im oststeirischen Hügelland, mit Ziel Stubenbergsee. Erst nach einer Wanderung mit dem Traktor auf den Kulm trat man die Heimreise an.



Die Krimmler Wasserfälle bieten ein wahrhaft spektakuläres Naturschauspiel.

LANDESORGANISATION STEIERMARK

STEIRISCHE GEDANKEN ZUR WEIHNACHTSZEIT

Liebe Vereinsmitglieder!

„Warum immer zu Weihnachten?“, müsste in diesem Jahr wohl wieder die Frage lauten. Irgendwie scheint es mir so vorzukommen, dass sich die schlechten und grausamen Nachrichten auf die letzten Monate des Jahres konzentrieren. Terroranschläge, Kriegshandlungen en masse, Menschen auf der Flucht und der Zerfall von Idolen. In der Politik, im Sport, in der Wirtschaft. Umso mehr sollten wir die kommende Weihnachtszeit nutzen, um Kraft zu schöpfen, Energie zu tanken, um das nächste Jahr wieder gestärkt anzugehen.

Für unsere steirischen Vereine geht wieder ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Wir hatten tolle Veranstaltungen, interessante Ausflugsziele und können mit unserer Lage sehr zufrieden sein. Und auch im nächsten Jahr werden uns die Aufgaben, die Herausforderungen und die Arbeit nicht ausgehen. So viel ist sicher!

Für den großartigen Einsatz unserer vielen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre möchte ich mich auch im Namen aller steirischen Vereinsvorstände herzlich bedanken. Ohne dieses Engagement wäre es unmöglich, das Vereinsgeschehen aufrecht zu erhalten.

Mein besonderer Dank gilt aber auch allen Vereinsmitgliedern und Sponsoren, ohne deren Treue und Unterstützung viele Vereinsvorhaben nicht umgesetzt werden könnten.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2020!

Werner Zinkl e.h., Vizepräsident, Steir. Landesobmann

SV PIBEREGG-AFLING-BÄRNBACH

ABSCHLUSS AN DER ADRIA

Die Abschlussfahrt 2019 führte den SV Piberegg-Afling-Bärnbach nach Kroatien. 97 Personen reisten von Kainach über Graz, Marburg und Zagreb ins 4 Stern-Hotel Falkensteiner Club Funimation Borik. Die starke Bora verhinderte leider eine Fahrt über das Velebit-Gebirge. An den folgenden Tagen standen eine Besichtigung von Zadar sowie eine faszinierende Schifffahrt mit Zwischenstopp auf der Insel Ugljan auf dem Programm. Viele positive Erinnerungen kamen mit nach Hause!



SV FORCHTENSTEIN

AN DIE FEUERLÖSCHER!

Der SV Forchtenstein freut sich, dass 2019 so viele Mitglieder die Möglichkeit in Anspruch nahmen, ihre Feuerlöscher überprüfen zu lassen. Im Juni 2020 wird es wieder eine solche Aktion geben. Auch eine Löschübung ist geplant – bitte um Voranmeldung unter e-Mail: chris3@gmx.at (Mindestanzahl: 15 Personen). Informationen zu Termin und Ort wird es rechtzeitig in der SiedlerZeitung und in den Auslagen geben.

SV NEUFELDER SEE

GUT BESUCHTE GENERALVERSAMMLUNG

Bei der GV des SV Neufelder See mit den Ehrengästen Bgm. Michael Lampel und Vize-Bgm. Johanna Auer, Hedwig Sauerzapf (Verbandskassierin) und Michael Sauerzapf (Landesobmann Bgld) sowie GF Daniela Stoll, Daniela Menyhart, Robert Bauer und Peter Raunig von der Seeverwaltung wurden Vorstand und Beiräte einstimmig gewählt. GF Daniela Stoll nahm die Ehrungen für 65 Pächter vor – davon 6 für 50 und 2 für 55 Jahre Mitgliedschaft. Für das kommende Jahr hofft man auf neue MitarbeiterInnen für den Vorstand.



SV BEHAMBERG

JE ÄLTER, DESTO BESSER!

Auch heuer veranstaltete der SV Behamberg ein Treffen für Oldtimer-Traktoren. Die Rundfahrt musste aufgrund des Wetters leider abgesagt werden, und einige Stammgäste kamen zum Sommernachtsfest sicherheitshalber mit dem Auto! Dennoch gab es tollste Stimmung mit „Sepp aus der Steiermark“ und dem blinden und singenden Alois Schlöglhofer von der Lebenshilfe Haag. Ein herzliches Dankeschön allen Besuchern, den freiwilligen Helfern und den Transparent-Sponsoren!

v.l.n.r.: Der älteste Teilnehmer am Traktortreffen, Karl Geiblinger, mit SV-Obmann Hermann Sperrer und Hans Bachner, der mit dem ältesten Traktor kam.



SV KAPELLERFELD

VERDIENSTE VOR DEN VORHANG

Im Rahmen eines Frühschoppens mit Livemusik, Grillspeisen und knusprigen Stelzen ehrte der SV Kapellerfeld am 8. September zahlreiche langjährige Mitglieder. Auch Alt-Obmann Otto Buresch wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Damit nicht genug, wurde er zum Ehrenobmann ernannt; von der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien erhielt er zudem eine Auszeichnung für seine Leistungen.



Der SV Kapellerfeld sagt „Danke, Otto!“ und hofft, dass Ehrenobmann Buresch dem Verein weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

SV FELIXDORF

NATUR FÜR DIE HAUT

Bei einem Naturkosmetik-Workshop im Juli hieß es Lernen und Selbermachen. Gleich nach der Theorie stellten die Teilnehmerinnen Augenfältchencreme, Aftersun-Hydrolipid, kühlenden Fußbalsam und pflegenden Lippenbalsam her. Die Produkte durften natürlich auch mitgenommen werden.

Nicht vergessen: Monatlicher Siedlerstammtisch mit Gartenfachberaterin Ada Leisenz zu aktuellen Themen der Pflanzenwelt! Anmeldung direkt bei Frau Leisenz: Tel. 0664/46 82 379



Im Juni besuchte der SV Felixdorf das Eisenbahnmuseum in Strasshof. Landesgartenfachberater Johann Pribyl führte die Gruppe exklusiv durch die beeindruckende Halle und das Freiluftgelände. Im Anschluss gab es eine Kellerführung.

SV GMÜND

BESUCH BEI GOETHE & CO

Thüringen war das Ziel des viertägigen Ausflugs des SV Gmünd im August. 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten Weimar, die „Stadt der deutschen Klassik“, die Landeshauptstadt Erfurt und die Wartburg in Eisenach. Tenor der Reisenden: „Es war alles top organisiert!“

SV AM NEUFELD

SV AM NEUFELD WURDE 80 JAHRE

Im September lud der SV Am Neufeld zur 80 Jahre-Jubiläumsfeier. Herrliches Wetter, schwungvolle Musik (Blasmusikkapelle Schwechat, Woifal mit Band), schmackhaftes Essen (von Chicken-Poldi, aber auch Mehlspeisen von Mitgliedern), Festansprachen, Ehrungen für zwei Vorstandsmitglieder, eine neue Ehrenmitgliedschaft sowie eine Tombola mit vielen schönen Preisen boten ein buntes Programm. Kinder konnten sich bei Feuerwehr und Rettung mit lustigen Aktionen sowie in Max Rauchs Malecke vergnügen.



Der SV Am Neufeld verlieh Gerhard Neumann im Beisein von ÖSV-Vizepräsidentin Christa Käfer beim Jubiläumsfest die Ehrenmitgliedschaft.

SV PERCHTOLDSDORF

AUSFLUG MIT BUNTEM PROGRAMM

Der Gartenbau- und Siedlerverein Perchtoldsdorf unternahm am 14. Juni 2019 seinen jährlichen Ausflug. Das Ziel hieß diesmal Grünbach, Hohe Wand und Umgebung. Das abwechslungsreiche Programm umfasste einen Besuch des Bergbau-Museums in Grünbach, eine Fahrt auf die Hohe Wand samt Mittagessen im Gasthaus Luf sowie eine Führung durch die Fruchtwelt Mohr-Sederl inkl. Verkostung. Bei einem Heurigen fand der Ausflug einen gemütlichen Abschluss.



Bitte beachten
Sie auch die
Termine auf
SEITE 35

SV LANZENDORF

WIR TRAUERN UM

EHRENOBMANN
GERHARD HROMADNIK,

der am 25.9.2019 verstarb. Er war viele Jahre als Funktionär des SV Lanzendorf und von 1969 bis 1981 als dessen Obmann tätig. Gerhard Hromadnik war für uns ein Vorbild: Einerseits persönlich bescheiden, andererseits überaus engagiert, nahm er seine Pflichten immer sehr ernst und erfüllte sie verlässlich. Seine große Hilfsbereitschaft zeichnete ihn ganz besonders aus. Der SV Lanzendorf wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Christa Käfer, Obfrau



SV LEOPOLDSDORF

BLUMEN- UND GARTENWETTBEWERB

Am Samstag, dem 12. Oktober, nahm der SV Leopoldsdorf im Rahmen der Mitgliederversammlung die Siegerehrung zum diesjährigen Blumen- und Gartenwettbewerb vor. Für die Gewinnerinnen und Gewinner gab es Urkunden, Medaillen und Einkaufsgutscheine; außerdem erhielten alle, die mitgemacht hatten, ein Fotobuch mit den schönsten Impressionen aus dem Bewerb.



Der Tenor war äußerst positiv. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer meinten: „Wir freuen uns schon aufs Mitmachen beim nächsten Mal!“

SV OBERWALTERSDORF

EINSTIMMIGES VERTRAUEN

Am 10. Oktober fand die Generalversammlung des SV Oberwaltersdorf im Gasthaus Bakutz statt. Als Ehrengäste konnte man Bürgermeisterin und SV-Mitglied Natascha Matousek und Landesobfrau-Stv. Kurt Scharon als Vertretung des Verbandes begrüßen. Obmann Ernst Valentin und sein Stellvertreter Josef Tüchler samt ihrem Vorstandsteam wurden einstimmig für die nächsten 4 Jahre wiedergewählt.

Der Vorstand bedankt sich herzlich für die zahlreiche Teilnahme und das neu ausgesprochene Vertrauen.



SV RANNERSDORF

HERBST IN DER „BUCKLIGEN WELT“

Der SV Rannersdorf verbindet Brauchtum und Geselligkeit – das zeigte sich wieder einmal beim Ausflug in die „Bucklige Welt“ am 21. September. Nach einem Einblick in die Herstellung von Ziegenmilch-Produkten in „Mandls Ziegenhof“ in Lichtenegg und einer Mittagsrast im Krumbacherhof gab es eine Führung durchs „Stoanihaus“ in Gasen, wo man die Erfolgsgeschichte des Stoakogler Trios und das regionale Brauchtum kennenlernen kann. Nach einer zünftigen Brettljause ging es gut gelaunt heimwärts.



Obmann Siegfried Proderutti freut sich über die hohe Teilnehmerzahl bei den jährlichen Kultur- und Brauchtumsausflügen: „Beim geselligen Zusammensein werden Nachbarschaft und Nachbarschaftshilfe gelebt und gepflegt. Unser Vereinskonzzept ist wieder voll aufgegangen.“

SV RIEDERBERG

NACHHALTIGER WANDERTAG

„Entdecke Deinen Riederberg“ hieß es am 5. Oktober bereits zum 9. Mal. Pilze wurden nur wenige gesehen, dafür umso mehr Feuersalamander. Der SV Riederberg will mit den Wanderungen in der unmittelbaren Umgebung auch ein Zeichen setzen:

Angesichts von Klimawandel und Umweltzerstörung muss es nicht immer der große Ausflug sein! Ein Stück der weiten Welt gab's dafür bei der Mittagspause: Im „Thalassa“ schmeckten die griechischen Spezialitäten köstlich!



Bei Regen, kühlen Temperaturen und auf feucht-rutschigem Boden hieß die Route für die wetterfesten Wanderer diesmal Passhöhe – Siedlung Waldheim – Gablitz – Sportplatz – Laabach – Riederberg.



40 neue Gartenfachberaterinnen und -berater

Im Siedlerhaus Marchtrenk werden bis Ende März 40 Mitglieder zu Gartenfachberaterinnen bzw. Gartenfachberatern ausgebildet. Namhafte Vortragende referieren an acht Samstagen über die Zusammenhänge von Klima, Boden, Düngung und Pflanzenwachstum. Vom Obst- zum Gemüsegarten geht die botanische Reise, und weiter zu den Beeren, Kräutern und Pilzen.

Welche Blumen blühen für die Bienen und Schmetterlinge? Wie machen Nützlinge den Schädlingen den Garaus? Warum sind manche Pflanzen giftig und andere besonders gesund? – Auch diese Themen werden beim GFB-Kurs angesprochen, in dem man viele Gartenbegeisterte kennen lernt. Bei Interesse organisiert die Gartenakademie auch gerne einen Gartenfachberaterkurs in Ihrer Nähe!

Willi Frickh, Landesgartenfachberater des ÖÖ. Siedlerverbands

BEZIRK LINZ STADT

GESUNDER BODEN – GESUNDER MENSCH

Der Boden-Workshop mit Peter Sommer stand unter dem Motto „Wenn der Boden gesund ist, bleibt auch der Mensch gesund!“ Die mitgebrachten Bodenproben aus dem eigenen Garten zeigten die Vielfalt der Böden. In einer spannenden Anleitung sprach der Vortragende über Beurteilungskriterien zur Festlegung des Humusgehaltes, elektrische Leitfähigkeit, Nährstoffe und Kalkgehalt und erklärte auch zahlreiche Fachausdrücke.

BEZIRKSORGANISATION VÖCKLABRUCK



Am 22. September fand die Bezirkskonferenz im GH Erbersdobler in Frankenmarkt statt. Im Bild Verbandspräsident Helmut Löschl mit dem neu gewählten Bezirksobmann Gottfried Gramlinger samt seinem neuen Vorstand.

**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe:
16. Jänner 2020**

**Verspätete Texte, Bilder und Termine
können nicht mehr berücksichtigt werden!**

Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-ooo@siedlerverband.at

SV ALBERNDORF

FLÖHE UND FISCHE

Wie jedes Jahr fand Ende August der Mühlviertler Flohmarkt des SV Alberndorf statt. Bei strahlendem Sonnenschein war der Flohmarkt sehr gut besucht. Vor allem zu Mittag war der Andrang groß, denn traditionellerweise grillten die Vereinsmitglieder köstliche Steckerlfische.



Die Steckerlfische lockten zahlreiche Fischhungrige an.

SV BAD LEONFELDEN

KOMPOST UND BLÜTEN

Als der SV Bad Leonfelden Mitte September zum traditionellen Ausflug lud, war ein Autobus voll interessierter Mitglieder dabei. Besichtigt wurde die neu errichtete kommunale Kompostieranlage Huemer in Alberndorf. Anschließend ging es in die sehenswerte Anlage „Adam's Garden“ nach Pettenbach im Bezirk Kirchdorf. Die Mitglieder waren sich einig: „Eine rundum gelungene, interessante Veranstaltung!“



Blütenpracht in Adam's Garden (Foto: Walter Hofer)

SV AN DER SALZBURGER STRASSE

ERLEBNIS MIT ALLEN SINNEN

Der Siedlerausflug zur Villa Sinnenreich mit dem Museum der Wahrnehmung sorgte für spezielle Eindrücke: Optische Täuschungen, Töne, die zu Klangfiguren werden, eine Körperabdruckwand, ein begehbare Kaleidoskop, der Experimentierbereich und vieles mehr machten den Besuch zum Erlebnis.

Der Besuch der Landesgartenschau BIO.GARTEN. EDEN war ein weiterer Glanzpunkt des Tages.



Die Mitglieder des SV An der Salzburger Straße waren mit Eifer dabei, die zahlreichen Objekte auszuprobieren. (Foto: SV An der Salzburgerstraße)



SV ASTEN

WILDKRÄUTER UND WILDOBST IM HERBST ...

... lautete das Thema des Landes-GFB-Stammtischs des SV Asten gemeinsam mit „Gesunde Gemeinde Asten“. SV-Obmann Gerhard Kaisinger und Alfred Narovnigg (Obmann Gesunde Gemeinde Asten) tauschten gemeinsam mit zahlreichen Interessierten den Ausführungen der beiden LG-Fachberater Christa Pucher und Willi Frickh. Die von Frau Pucher mitgebrachten Kräuter wurden nach dem Vortrag gemeinsam „geschnipselt“ und zu Neun-Kräuter-Suppe und Wildkräuter-Topfen-Aufstrich verarbeitet. Das schmeckte!



Der SV Asten gratuliert Max Wimmer, dem langjährigen Mitgliederbetreuer, herzlich zum 80. Geburtstag am 15. Oktober und wünscht weiterhin viel Gesundheit!

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein friedliches, feierliches, fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches, gutes Jahr 2020!

Die Vorstandsmitglieder, Funktionärinnen und Funktionäre aller Siedlervereine

SV BRAUNAU-LAAB

VIelfältiges Waldviertel

Der SV Braunau-Laab feierte Ende Juli wie jedes Jahr sein Grillfest. Zahlreiche Helfer sorgten dankenswerter Weise für einen gemütlichen Nachmittag und Abend.

Beim Vereinsausflug ins Waldviertel Ende September standen Besuche in einer Whisky-Destillerie, im Mohn-Dorf, in Weitra und in einer Glasschleiferei auf dem Programm. Ausführliche Berichte und Fotos sind wie immer auf der Homepage www.siedlerverein-braunau-laab.at zu finden.

SV EDT BEI LAMBACH

HERBSTLICHER FRÜHSCHOPPEN

Bei strahlendem Herbstwetter fand am 22. September das traditionelle Herbstfest des SV Edt bei Lambach statt. Der „KOMEDT“-Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Zwei Edter Musiker sorgten mit Witz und Humor für gute Stimmung beim Frühschoppen. Großer Dank gebührt der Wirtschaft von Edt für die Beiträge zur Verlosung, vor allem der Wichtlstube Edt (Hauptpreis: Dirndtkleid), Kneissl Touristik (Reise) und der Autoklinik Aichinger. Der Frühschoppen dauerte bis in die späten Nachmittagsstunden.



Obmann Andreas Wiesinger mit dem Gewinner des Hauptpreises Thomas Gugubauer.

SV ANSFELDEN

TIPPS VOM BIO-HOF

Am 28. September veranstaltete der SV Ansfelden eine Exkursion zum Bio-Hof Wild-Obermayr in Niederneukirchen. Auf dem Bio-Hof mit Direktvertrieb für Obst und Gemüse gab es informative Anregungen zu den Themen natürliche Schädlingsbekämpfung mit Lockstoffen, Düngung und Ertragssteigerung im eigenen Garten. Besonders interessant: Neben dem Anbau von heimischem Obst und Gemüse kultiviert der Bio-Hof auch exotisch anmutende Sorten wie etwa die Indianderbanane.



Nach der „Feld-Forschung“ warteten Obst- und Gemüsesäfte auf die Verkostung.

SV MARCHTRENK

EIN HAUS FÜR DEN IGEL

Dank guter Vorbereitung und mit fachlicher Unterstützung von freiwilligen Helfern des SV Marchtrenk konnten 35 Kinder im Sommer Igelhäuser bauen. Das Projekt fand im Rahmen der Ferienpass-Aktion der Stadt Marchtrenk statt. Der Feuereifer der Kinder wurde mit Würsteln und Getränken belohnt, bevor sie den Eltern stolz ihre Werke präsentierten. Der Siedlerverein dankt allen Freiwilligen für ihren Einsatz und der Fa. OBI in Wels für den Großteil des benötigten Materials!

**Surf-Tipp:**

<https://www.garteln.at/videotipps/>
bietet einen virtuellen Rundgang
durch die Landesgartenschau!

SV HAIDERSHOFEN**NACHHALTIG GARTELN**

Naturverbundenes, umweltschonendes Garteln ganz ohne Chemie – das vermittelte die Ausstellung „Bio Garten Eden“ bei der Landesgartenschau in Aigen-Schlögl im Rahmen eines Ausflugs des SV Haidershofen. Das herrliche Sommerwetter bot den 50 Teilnehmern außerdem ideale Bedingungen für die anschließende Schifffahrt auf dem Moldau-Stausee mit 3gängigem Mittagessen.



10 Kinder nahmen mit Begeisterung am Ferienspiel teil und konnten nach einer Jause ihre selbst gebastelten Objekte mit nach Hause nehmen. Danke an Komm.Rat Franz Reitbauer, der das Holzmaterial für die Aktion zur Verfügung stellte!

SV KATSDORF**WASSER, WISSEN, WANDERN**

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust ... deshalb war der SV Katsdorf auch heuer wieder bei sehr gutem Wanderwetter unterwegs durchs schöne Mühlviertel, und zwar diesmal auf dem sogenannten „Wasserwanderweg“ in Freistadt. Dieser bietet auf 15 Schautafeln Infos über das Thema Wasser in all seinen Facetten, eine Waldandacht und einen sehenswerten Blick auf Freistadt.

Beim Bockau-
wirt, zugleich
Start und Ziel
der Wanderung,
schmeckte nach
2,5 Stunden
Gehzeit die Jause
in gemüthlicher
Runde.

**SV KIRCHHAM****LURGROTTE: ZUM STAUNEN SCHÖN**

Ganz unterschiedliche Orte besuchte der SV Kirchham beim Ausflug am 7. September in der Südost-Steiermark. Die Lurgrotte in Semriach fanden die Teilnehmer einfach überwältigend, beim Rauchstubenhaus konnten sie die Zubereitung eines „Häfen-nigs“ erleben. Im Michlhof klang der Tag bei einem herrlichen Abendessen und Harmonikaklängen aus. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Apfels, bevor es wieder heimwärts ging.



Das Apfelfest in Puch bei Weiz:
Hier konnte man sich von Apfel-
bauer zu Apfelpbauer durchkosten.

SV HINZENBACH**ÜBER UND AN DER DONAU**

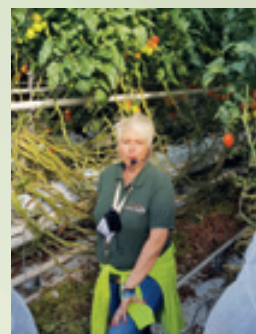
Am 21. September fuhr der SV Hinzenbach mit 87 Teilnehmern bei herrlichem Herbstwetter in die Wachau. Nach einer Besichtigung der Ruine Aggstein gab es ein Mittagessen in Krems sowie eine Stadtführung in mehreren Gruppen. Anschließend ließen die Ausflügler den Tag bei einem Heurigen in Unterwöbling ausklingen.



Die Burgruine Aggstein blickt auf eine abenteuerliche Geschichte zurück. (Foto: Markus Haslinger)

SV HOCHBURG-ACH/ÜBERACKERN**AUSFLUG ZUM „GEMÜSEBAU STEINER“**

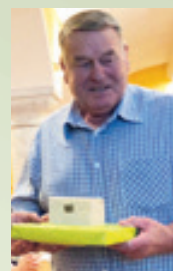
Am 11. Oktober fuhren 33 Mitglieder des SV Hochburg-Ach/Überackern ins nur 28 km entfernte Kirchweidach im banachbarten Bayern, wo Gemeindeglied Josef Steiner einen Gemüseanbau-Betrieb aufgebaut hat. Ca. 280.000 Gemüsepflanzen werden seit 2014 auf 11,4 ha ohne Einsatz fossiler Brennstoffe, sondern von Solarenergie und Geothermie in speziellen Gewächshäusern angebaut. Das Gemüse wird reif geerntet und nur regional verkauft – und der Geschmack gibt dem Konzept recht!



CO₂-neutraler Anbau von
Tomaten, Paprika, Gurken
und Erdbeeren

SV OHLSDORF**30 JAHRE FÜR DEN SIEDLERVEREIN**

Bei der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des SV Ohlsdorf wurde dem scheidenden Vorstandsmitglied und Gründungsobmann Paul Feichtinger für seine fast 30-jährige Tätigkeit gedankt. Im Anschluss wurde ein interessanter Vortrag über die „Faszination Wasser“ und die Auswirkungen von Übersäuerung in unserem Körper abgehalten. Obmann Johann Hamedinger dankte allen Vorstandsmitgliedern und Helfern für ihre geleistete Arbeit bei den vielen Veranstaltungen des Siedlervereins.





SV LAAKIRCHEN

DAS AKTIVE VEREINSLEBEN ...

... des SV Laakirchen in Stichworten:

- Ferienpass-Aktion (30 Kinder), 24.7.: Keltendorf Mitterkirchen mit Höhepunkt „Kelten-Matura“
- Rumänien-Reise (15 TeilnehmerInnen) mit Schwerpunkt Siebenbürgen: beeindruckende Weite und Schönheit der Landschaft
- Herbst-Wandertag zum OSOGO in Ohlsdorf (10 TeilnehmerInnen), 14.9.: einzigartig vielfältiger Obstsortengarten, köstliche Verpflegung!
- Technik-Ausflug (43 TeilnehmerInnen), 28.9.: KTM, Mattighofen Motohall und Ferdinand Porsche-Museum Mattsee



Auf geht's nach Ohlsdorf: 2 Stunden Wandern zu Hunderten Obstsorten!

Die Siedlerzeitung freut sich über alle Beiträge von Mitglieder-Vereinen!

FÜR DRUCKFÄHIGE BILDER BENÖTIGEN WIR:

- Fotos mit hoher Auflösung (300 dpi – keine Fotos aus dem Internet!)
- eigene Foto-Dateien: keine Einbindung in einem Word-Dokument!
- Motivauswahl: aussagekräftige Bilder; nicht zu viele Personen auf einem Bild, da diese sonst in kleiner Abdruckgröße nicht erkannt werden können.
- 3 bis 5 Bilder zur Auswahl senden, pro Verein kann jedoch nur ein Bild veröffentlicht werden

BITTE, BEACHTEN SIE BEI IHREN TEXTEN:

- Word-Dokumente mit maximal 500 Anschlägen inkl. Leerzeichen
- zusätzliche Ankündigungen von Veranstaltungen möglich (für die nächste Ausgabe: Termine im April, Mai, Juni)
- jeden Beitrag mit „SV Name, Bundesland“ kennzeichnen

Redaktionsschluss: 16. Jänner 2020
Erscheinungstermin: 18. März 2020

Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-ooe@siedlerverband.at

SV LOSENSTEIN

BÜCHER, BÜCHER, BÜCHER

Am 14. September unternahm der SV Losenstein einen Ausflug zum Steirischen Bodensee. Auf der Hinfahrt besichtigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die größte Klosterbibliothek der Welt im Stift Admont und einige der sehenswerten Museen. Nach dem Mittagessen im Forellenhof direkt am Steirischen Bodensee wanderte man rund um den See. Auf der Heimfahrt ließen die Ausflügler im Waldhof in St. Pankraz einen entspannten und erlebnisreichen Tag ausklingen.



Stift Admont beherbergt die weltgrößte Klosterbibliothek.

Tipp:

Beim Frühjahrsmarkt am 28.3. sorgt der SV Losenstein fürs leibliche Wohl – siehe Termine!

SV MICHELDORF

UNTERWEGS MIT DER DAMPFLOK

Der jährliche Ausflug des SV Micheldorf führte diesmal in die Südsteiermark. Die Mitreisenden waren mit dem Stainzer Flascherzug unterwegs und besichtigten in Rabenstein die Farmer Ölpressen mit Essiggeller und Keramik-Produktion. Der Tag fand beim Gasthof „Schwarzer Graf“ einen gemütlichen Abschluss.

Zug statt Autobus: Umstieg in den Stainzer Flascherzug



SV PETTENBACH

WER HAT? WER BRAUCHT?

Der Umtauschmarkt der Siedlerfrauen des SV Pettenbach hat bereits Tradition – und so türmten sich am 11./12. Oktober die Waren im Pfarrhof Pettenbach. Jede Menge Sportgeräte, Spielzeug, Bekleidung, Bücher, Schuhe und vieles mehr wechselten die Besitzer. Obwohl weniger Besucher gekommen waren, wurde insgesamt mehr gekauft; Erholung gab es dann bei Kaffee und Kuchen. Der SV Pettenbach dankt allen Mithelfenden und allen Käufern und Verkäufern – ohne sie wäre der Basar nicht so ein toller Erfolg!



SV NUSSBACH – SCHLIERBACH – WARTBERG

NATUR-NAHES FERIENPROGRAMM

25 Kinder aus den Gemeinden Nußbach, Schlierbach und Wartberg nahmen am Ferienprogramm des gleichnamigen Siedlervereins Anfang August teil. Ob Zapfen-Weitwerfen, ein Parcours mit Natur-Hindernissen oder Bastelstation – es ging um Geschick, Spannung und Spaß. Zur Belohnung gab es Topfen und Butterbrote, garniert mit Kräutern und essbaren Blüten, sowie Germ-Tannenzapfen. Herzlichen Dank an Andrea Schedlberger für die Vorbereitung des Programmes und an alle HeferInnen!



Spaß in und mit der Natur beim Ferienprogramm

SV RANSHOFEN

SV RANSHOFEN MIT NEUEM VORSTAND

Bei der Jahreshauptversammlung 2019 am 21. September wählte der SV Ranshofen einen neuen Vorstand. Als Obmann wurde Georg Lettner eingesetzt; Rebecca Draxler und Christian Schweiger stehen ihm als Stellvertreterin bzw. -vertreter zur Seite. Neue Schriftführerin ist Sieglinde Latzelsberger, ihre Stellvertreterin wurde Renate Mann. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Verstärkung für das Team wäre sehr willkommen: Gesucht werden noch ein Gerätewart und Subkassiere.

SV OFTERING

AIGEN-SCHLÄGL – TRADITION TRIFFT MODERNES

Der heurige Ausflug führte den SV Oftering zur nachhaltigen Landesgartenschau nach Aigen-Schlögl. Das Prämonstratenser-Stift Schlögl bildet seit 800 Jahren das geistliche und wirtschaftliche Zentrum des oberen Mühlviertels. Die Gartenschau präsentiert sich als Lebensraum für alle: Kinderspielplätze und Biotope, Brot aus dem alten Holzofen und ein Schweinsbrat'l aus dem modernen Dampfgerar. Zum Schluss gab's einen Einkehrschwung beim Mostheurigen Erdpresserhof in Staudach/Alkoven.



„Nachhaltiger“ Spaziergang durch 15 ha Ausstellung

SV RIED I.D. RIEDMARK

EIN HOCH AUF 30 JAHRE!

Zum 30. Geburtstag des SV Ried gratulierten Bgm. Rabl, Vize-Bgm. Tauschek und Gumpelmayr, KonsR. Leitner, Past.ass. Mag. Kriechbaum, Landesobfrau-Stv.in Leitner, C. Kneidinger (Sparkasse OÖ) und H. Höflinger (Raiffeisenbank). Es gab viele Ehrungen (u.a. das Goldene Ehrenzeichen für Hildegard Gafko und Anton Wahlmüller) und großes Lob für die hervorragende Arbeit des Vereins. Die stimmungsvolle Feier mit 400 Gästen dauerte bis in den späten Nachmittag. Dankeschön an die vielen helfenden Hände!



Außer der Jubiläums-Torte gab es noch viele andere kulinarische Schmankerln.

SV PREGARTEN

GESUND DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT

Wer möchte nicht ohne Verkühlung über den Winter kommen? Wildkräuter-Expertin Karoline Postlmayr motivierte am 17. Oktober dazu, dafür Wildkräuter zu sammeln und zu verarbeiten. In einem kurzweiligen und humorvollen Vortrag erhielten die Besucher gute Tipps zur Anwendung altbewährter Hausmittel wie Wickel, Dampf- und Fußbad, um die kalte Jahreszeit ohne Schnupfen, Halsweh und Husten zu überstehen. Eine hochwertige Diskussion unterstrich die Aktualität dieser Veranstaltung des SV Pregarten.

SV SCHÖRGENHUB

MODENSCHAU IM OCHSENSTALL

Ein besonderes Erlebnis war der Kulturausflug des SV Schörgenhub am 12. Oktober ins Theater nach Schleißheim. Das Stück „Modenschau im Ochsenstall“ war wie geschaffen für ein kräftiges Training der Lachmuskeln – eine empfehlenswerte Theatergruppe!

ACHTUNG: Die JHV musste aus vereins- und wirtstechnischen Gründen auf 17.1., 15.00 Uhr vorverlegt werden – siehe Termin-Seiten!

SV RAAB

NEUE MITGLIEDER UND NEUE GERÄTE

Der SV Raab begrüßt 16 neue Mitglieder und weist bei dieser Gelegenheit auf die Vorteile der Vereinskarte hin – eine Liste der Vergünstigungen liegt auf! Das Inventar des Vereins konnte 2019 um einen Profi-Bohrhammer HR4002 und einen Elektronik Bohr- und Stemmhammer HR2470 (beide von MAKITA) erweitert werden und der Siedlerverein sagt der Gemeinde herzlich Danke für die Unterstützung. Beim Stand des gut besuchten Michaelimarktes in Raab am 22.9. wurden diese Geräte bereits präsentiert.



Professionelle Geräte für die SV-Mitglieder



SV SCHLÜßLBERG



Trotz Regens am Vortrag konnte der SV Schlüßlberg das jährliche Grillfest wieder bei strahlendem Sonnenschein abhalten. Zahlreiche Gäste erfreuten sich an den Grillspezialitäten sowie an Kaffee und selbstgemachten Mehlspeisen. Die Tombola mit 100 Preisen war natürlich ein Hit! Ein großes Danke an die vielen Helfer, ohne die eine derartige Veranstaltung nicht durchführbar wäre.

SV STEYR-GLEINK

WEISSWURST & BIER

Beim traditionellen Oktoberfest des SV Steyr-Gleink am 12. Oktober herrschten angenehme Temperaturen und strahlender Sonnenschein – mit ein Grund, dass die Veranstaltung erst spät endete. Viele Besucherinnen und Besucher ließen sich die Weißwurst schmecken und genossen das Bier, das in mehreren Oktoberfest-Originalsorten ausgeschenkt wurde. Selbstgemachte Mehlspeisen und Palatschinken rundeten das reichhaltige Angebot ab.



Herbstliche Witterung beim Ausflug des SV Steyr-Gleink zur Landesgartenschau in Aigen-Schlögl. Außer dem BIO.GARTEN. EDEN besichtigten die Teilnehmer die Kerzenwelt, die Brauerei und den Kreuzgang des Stiftes.

SV TRAUN-OEDT

GEMÜTLICH DAHEIM UND UNTERWEGS

Bei der Muttertags- und Vätertags-Fahrt besichtigte der SV Traun-Oedt die Freistädter Bierbrauerei. Nach einer informativen Führung und einem Mittagessen im Braugasthof ging es weiter nach Tragwein in die Krapfenschleiferei. Auch das Herbstfest Ende August war ein gemütlicher Tag mit Mitgliedern, Freunden und Bekannten. Sommerwetter, zahlreiche Besucher von Nachbarvereinen, Hendl und ein reichhaltiges Nachspeisen-Buffer – natürlich mit Selbstgemachtem von den Siedlerfrauen – trugen dazu bei.

WIR TRAUERN UM ...

unseren Gründungsobmann **GERHARD MATHEIS**, der am 19. Juli im 82. Lebensjahr von uns gegangen ist. Durch seine Initiative wurde der SV Schlüßlberg Trattnachtal im Jahre 1990 gegründet.

Im Namen des SV Schlüßlberg



SV SEEWALCHEN U.U.

WETTERPECH

Gar nicht gut meinte es der Wettergott 2019 mit dem SV Seewalchen u.U. Die Gäste-Bewirtung am Raderlebnistag, der Dämmerstopp vor dem Pfahlbaufest und das Kürbis- und Schmankerlfest am 5. Oktober fielen allesamt buchstäblich ins Wasser. Bleibt also die Adventfenster-Aktion „Helfen beim Helfen für Seewalchen“ für in Not geratene Menschen in den umliegenden Gemeinden; der Heizkostenzuschuss für BürgerInnen in Seewalchen wird vom Siedlerverein von diesem Erlös aufgestockt.



Seit dem Start des „Adventfensters“ kamen insgesamt mehr als € 100.000,- an Spenden für Familien in Not und gemeinnützige Organisationen zusammen.

SV ST. FLORIAN UND UMGEBUNG

SCHWUNG MIT STURM UND WEIN

Das traditionelle Sturm- und Weinfest des SV St. Florian und Umgebung am 27. September 2019 wurde von der stimmungsvollen Musik von Anton Rossak sowie einer Abordnung der Musikkapelle St. Florian begleitet. Zu Innviertler Schmankerln wie Blunzengröstl, Heurigenaufstrichen und anderen Spezialitäten gab es exklusive Weine des Winzerhofes Drozze.

Da ist es nicht verwunderlich, dass dieser Abend bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Fortsetzung folgt im nächsten Jahr ...





SV WEISSKIRCHEN

NACHWUCHS IM SIEDLERVEREIN

Gartenfachberater Christoph Mair wurde im Juni Vater. Der SV Weißkirchen gratulierte den stolzen Eltern herzlich zu ihrer Tochter Marlene. In der letzten Sitzung wurde der frisch gebackene Papa mit einer ganz speziellen Torte überrascht.

Spezialtorte: Keine Schokolade, sondern alles, was Jung-Väter für die Baby-Pflege brauchen können!



SV TAUFKIRCHEN AN DER PRAM

SIEG BEIM STÖBELN

Der SV Taufkirchen an der Pram nahm mit einer Abordnung am Stöbel-Turnier vom Joker-Hof teil. Nach spannenden Kämpfen konnte die Gruppe vom Siedlerverein das Turnier gewinnen!



Der Siedlerverein Taufkirchen an der Pram stellte sich am Kirtag mit einem eigenen Stand der breiten Öffentlichkeit vor. Der Erfolg gibt der Aktion Recht: Es gab zahlreiche Neuanmeldungen! Ein großes Danke an alle Helfer!

SV VORCHDORF

„MEIN SCHÖNSTES GARTENPLATZERL“ 2019

Mit der Suche nach dem schönsten Gartenplatzerl setzte der Siedlerverein Vorchdorf heuer neue Impulse. Gefragt war nicht reiner Blumenschmuck, sondern online-Einreichungen zur ganz persönlichen Wohlfühloase – egal, ob sich diese im großen Eigengarten oder auf dem Wohnungsbalkon befindet.



Platz 1 des ersten Gartenplatzerl-Awards ging bei der Preisverleihung an Familie Poiss.

SV WAIZENKIRCHEN-MICHAELNBACH

HOCH HINAUS

Drei Tage verbrachte der SV Waizenkirchen-Michaelnbach in den Tiroler Bergen rund um Waidring. Bei Wanderungen auf der Steinplatte und der Buchensteinwand genossen die TeilnehmerInnen das wunderbare Panorama der Bergwelt. Auch der Spaziergang durch die Seisenbachklamm und die Besichtigung der ältesten Latschenölbrennerei waren großartige Erlebnisse. Mit einem Abstecher auf den Gaisberg bei Salzburg ging die Reise voller schöner Eindrücke zu Ende.



Geschafft: Die Wanderer des SV Waizenkirchen-Michaelnbach beim Gipfelkreuz

SV WELS

WER WILL FLEISSIGE HANDWERKER SEHEN ...?

Bei der Ferialaktion der Stadt Wels beteiligte sich der SV Wels mit dem Bau von Vogelhäusern. Vom 5. bis 7. August wurde gemessen, geschliffen, gesägt und gehämmert. Man konnte den Kindern neben dem handwerklichen Geschick auch einen guten Umgang mit der Pflanzen- und Tierwelt vermitteln. Natürlich nahmen die Kinder das selbst gebaute Vogelhaus voller Freude mit nach Hause.



Der SV Wels engagiert sich für unsere gefiederten Freunde.

Vergünstigte Schikarten für Hinterstoder-Wurzeralm!

Tageskarten für Erwachsene: statt € 46,- um € 40,50
Für Kinder: Schneemannkarten um nur € 3,-
(erhältlich im Landesbüro OÖ)



Bitte beachten
Sie auch die
Termine auf
SEITE 35

SV WILDENAU – ASPACH – UMGEBUNG

JHV MIT THEMENABEND „KRÄUTER“

Bei der kommenden Jahreshauptversammlung des SV Wildenau – Aspach – Umgebung werden Erika und Karl Manetzgruber einen interessanten Themenabend abhalten. Bei einer Produktpräsentation wird es viele nützliche Infos rund um die Welt der heimischen Wildkräuter und deren Wirkung geben. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen; selbstverständlich gibt es keine Eintrittsgebühr.

Wann: Freitag, 10. Jänner 2020, 19.30 Uhr

Wo: 5252 Aspach, Gasthaus Danzer

SV WOLFFERN

SIEDLERFEST 2019

Bei herrlichem Wetter fand am 24. August im Garten des Kinderfreundeheims das Siedlerfest des SV Wolfern statt. Für die vielen Gäste war es ein gemütlicher Samstag, der ein köstliches Mittagessen (Kistenbrat mit Semmelknödel, gebratenes Fischfilet, Gemüsestrudel), eine ausgezeichnete Jause (hausgemachte Mehlspeisen) und ein lustiges Gummistiefel-Werfen bot. So macher schoss dabei über das Ziel hinaus ...

Eins ist sicher: Auch im kommenden Jahr wartet wieder ein buntes Programm!



SV SCHWARZLACKENAU

DEN SOMMER FEIERN

Ein voller Erfolg war das Sommerfest des SV Schwarzlackenu Ende August im Garten des Vereinsheims. An die 100 Gäste – darunter Hedwig Sauerzapf (Landesleitung Wien) mit Sohn Michael, eine Abordnung der 1. Jedlersdorfer Faschingsgilde mit Vizepräsident Ernst Thüringer – labten sich unter anderem am gegrillten Spanferkel. Live-Musik von „Gerry dem Steirerbuam“ und Singeinlagen von Obfrau Dr. Brigitte Strasser und Frau Edith von der Faschingsgilde sorgten für großartige Stimmung.

WIR TRAUERN UM

OTTO OLZANT

von 1986 bis 1993 Obmann des SV Strebersdorfer Straße und nach der Fusionierung Ehrenobmann. Sein Wissen über Kultur, die Organisation der Ausflüge und seine Filmvorträge vieler Reisen fanden immer größtes Interesse. Er war uns allen ein guter Freund. Lieber Otto, wir alle werden Dich sehr vermissen!

Der Vorstand im Namen des SV Gerasdorfer und Strebersdorfer Straße

SV NEU-ESSLING

FEIERN UND REISEN

Die Seniorennachmittage und das Sommerfest des SV Neu-Eßling im Juni waren sehr gut besucht – nicht zuletzt dank Musik und hervorragender Mehlspeisen. Ebenfalls großen Zuspruch fanden der Tagesausflug in die Ysperklamm samt Besuch der Destillerie Bailoni in Krems-Stein sowie der Siedlerausflug im Juli. Mit zwei voll besetzten Bussen und per Schiff ging es zu den Seefestspielen in Mörbisch, wo man nach dem Abendessen in Rust ohne Regenschutz „Das Land des Lächelns“ genießen konnte!

SV AN DER GERASDORFER UND STREBERSDORFER STRASSE

1 FAHRT ZU 2 MUSEEN

Am 6. Oktober startete der SV An der Gerasdorfer und Strebersdorfer Straße zum Jahresausflug nach Niederösterreich. Stationen waren die Gedächtnisstätte und das Museum in Naßwald, Sterz-Verkostung und Mittagessen in Hirschwang, das Wasserleitungs-Museum in Kaiserbrunn – Ursprung der 1. Wiener Hochquellenleitung – sowie ein Spaziergang im Park von Reichenau/Rax. Die Reisenden dankten Organisator und Reisebetreuer Heinz Lehner für den gelungenen Ausflug.



WIR TRAUERN UM

mehrere Mitglieder, die in der vergangenen Zeit verstorben sind:

HERR RADINGER ERICH † FRAU KÜSSER ADELHEID †
HERR SCHREGLER † HERR PLEIER WALTER †
HERR UND FRAU DANIEL † FRAU KIENAST MARIA †
FRAU KATTINGER MARIA † HERR HABERL JOHANN †
FRAU DIPL.ING. EWINGER LUISE

Den Hinterbliebenen gilt unser herzliches Beileid!

Der SV Brennersiedlung

SV BRENNERSIEDLUNG

FLOHMARKT?

Im Frühjahr 2020 wird es eventuell eine Flohmarkt-Aktion in Form von Verkaufsständen vor den Häusern in der Krobothgasse geben. Nähere Informationen folgen!



Ihr Spezialist für Wein- und Gourmetreisen, Individual- und Pauschalarrangements sowie Themen- und Eventreisen. (z.B. Come2gether Salsa-Cruise im September 2020)

Entdecken Sie mit Brokertravel Exclusive die „heimliche Hauptstadt“ Russlands

14.05. – 17.05.2020 ab/bis Wien

Pauschalpreis € 899,--

Einzelzimmerzuschlag € 240,--

Flugzeiten (Änderungen vorbehalten):

OS 611	Wien – Sankt Petersburg	09:55 - 13:30 Uhr
OS 612	Sankt Petersburg – Wien	14:20 - 16:00 Uhr

St. Petersburg, auch das „Venedig des Nordens“ genannt, beeindruckt nicht nur durch Sehenswürdigkeiten wie der Peter-und-Paul-Festung, es gibt es auch zahlreiche Museen, wie die weltbekannte Eremitage. St. Petersburg hat für jeden etwas zu bieten!

Jetzt neu Einreise für österreichische Staatsbürger ohne klassisches Visum möglich!



Im Pauschalpreis inkludiert pro Person im DZ:

- Linienflüge Wien - St. Petersburg - Wien mit Austrian (Economy)
- Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren inkl. Flugabgabe (dzt € 129,-)
- 3 Nächtigungen mit Frühstück in St. Petersburg im gehobenen Mittelklassehotel
- Transfers und Stadtrundfahrten inkl. Eintritt gemäß Detailprogramm* inkl. deutschsprachiger Reiseleitung

Nicht inkludiert:

- Zusätzliche Mahlzeiten, Getränke sowie persönliche Ausgaben und Trinkgelder

Entdecken Sie mit Brokertravel Exclusive die „schlafende Schönheit“ Moldawien

17.09. – 23.09.2020 ab/bis Wien

Pauschalpreis € 1.089,--

Einzelzimmerzuschlag € 265,--

Flugzeiten (Änderungen vorbehalten):

OS 655	Wien - Chisinau	12:50 - 15:20 Uhr
OS 656	Chisinau - Wien	16:00 - 16:45 Uhr

Weitgehend unbekannt und vergessen schlummert das kleine Land im Südosten Europas in seinem Dornröschenschlaf. Doch das historische *Bessarabien* lockt nicht nur mit reichem kulturellem Erbe, abwechslungsreicher Landschaft sowie lebendigen Traditionen - es hat auch kulinarisch einiges zu bieten!



Im Pauschalpreis inkludiert pro Person im DZ:

- Linienflüge Wien - Chisinau - Wien mit Austrian (Economy)
- Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren inkl. Flugabgabe (dzt. € 90,-)
- 6 Nächtigungen in gehobenen sowie landestypischen Mittelklassehotels in Chisinau und Soroca
- Verpflegung: 6x Frühstück, 3x Mittagessen, 4x Abendessen
- Ausflüge & Besichtigungen während der Rundreise inkl. Eintritte gemäß Detailprogramm* inkl. deutschsprachiger Reiseleitung sowie Besuch einer Weinkellerei mit Verkostung und eines Bauernhofs in Trebujeni mit Weinprobe

Nicht inkludiert:

- Zusätzliche Mahlzeiten, Getränke sowie persönliche Ausgaben und Trinkgelder

Information und Buchung nur bei BT Brokertravel Exclusive – Ihre Premium Travel Lounge in Klosterneuburg!

Kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail an info@brokertravel.at oder telefonisch unter 02243/30 813.

Falls Sie auch Interesse an unseren maßgeschneiderten Kulinarik-Angeboten haben, nehmen wir Sie gerne in unseren Verteiler auf!

Nähere Informationen und weitere Angebote finden Sie auf unserer Website www.brokertravel.at

*Bitte fordern Sie die entsprechenden Detailprogramme Ihrer Wunschreise bei uns an! Reisen in Kooperation mit GSW Touristik AG.

Termine für JÄNNER, FEBRUAR & MÄRZ

JÄNNER

Freitag, 10. Jänner, 19.30 Uhr,
SV Wildenau – Aspach – Umgebung,
Jahreshauptversammlung mit Themen-
abend „Kräuter“, 5252 Aspach,
Gasthaus Danzer

Samstag, 11. Jänner, ab 6.30 Uhr,
SV Behamberg, Birnstingl-Turnier,
Eislaufplatz Steyr, Anmeldung ehest-
möglich unter sv.behamberg@gmail.com
(4 Birnstingl: € 30,-)

Sonntag, 12. Jänner, SV Schlüßlberg,
Birnstockturnier, Teich Schlüßlberg

Freitag, 17. Jänner, 15.00 Uhr,
SV Schörgenhub, Jahreshauptver-
sammlung, GH Seimair

Samstag, 18. Jänner, SV Marchtrenk,
Fahrt zum Kabarett Simpl: „Arche Noah
Luxusklasse“

Samstag, 25. Jänner, 13.00–16.00 Uhr,
SV Frankenburg, Saatgut-Tauschbörse,
Frein 6

FEBRUAR

Donnerstag, 6. Februar, 15.00–19.00 Uhr,
SV An der Gerasdorfer und Strebers-
dorfer Straße, Siedlercafé, 1210 Wien,
Ruthnergasse 172; 16.30 Uhr:
Film-Präsentation „Griechenland“

Samstag, 8. Februar, 19.00 Uhr,
SV Lobau, Lobauer Faschingsfest mit
Duo „Sound of Music“, Siedlerver-
einshaus Lobau, 1220 Wien, Wald-
viertlerweg 55/Biberhauftenweg 184

Freitag, 14. Februar, 19.00 Uhr,
SV St. Florian u.U., Start in die neue
Gartensaison, Referent und Ort noch
offen

Sonntag, 16. Februar, 13.00 Uhr,
SV Strasswalchen, Bradlschießen,
Stockhalle Friedburg

Freitag, 28. Februar, SV Laakirchen,
Baumschnitt in der Praxis, Ort wird
noch bekanntgegeben

Samstag, 29. Februar, 18.00 Uhr,
SV Losenstein, Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen; Vortrag Dipl.-Ing.
Hans H. Wenk: „Eine Reise durchs
Universum“, GH Blasl

MÄRZ

Sonntag, 1. März, SV Hinzenbach,
Baumschnitt-Kurs

Freitag, 6. März, 14.00–16.00 Uhr,
SV An der Salzburger Straße,
Winter-Baumschnitt, Eintritt frei

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr,
SV Frankenburg, Jahreshauptver-
sammlung, GH Preuner

Samstag, 7. März, 13.00 Uhr,
SV Prambachkirchen, Winterbaum-
schnitt bei Ewald Eichlberger,
Hundswies 3

Samstag, 7. März, 14.00 Uhr,
SV Hochburg-Ach/Überackern,
Jahreshauptversammlung, Schloss-
taverne „Zur Reib“

Sonntag, 8. März, ab 9.00 Uhr,
SV St. Florian u.U., Benefiz-Weiß-
wurst-Frühschoppen, Vereinsheim

Sonntag, 8. März, 13.00 Uhr,
SV St. Florian u.U., Baumschnittkurs
bei Fam. Hable, 4780 St. Florian,
Pramhof 8

Donnerstag, 12. März, 15.00–19.00 Uhr,
SV An der Gerasdorfer und Strebers-
dorfer Straße, Siedlercafé, 1210 Wien,
Ruthnergasse 172; 16.30 Uhr:
Film-Präsentation „Sri Lanka“

Samstag, 14. März, 19.00 Uhr,
SV Prambachkirchen, Kegelaabend,
GO-IN Finklham

Montag, 16. März, 18.00 Uhr,
SV St. Florian u.U., Standis Brotback-
kurs (je nach Meldungen auch 17. März)

Freitag, 20. März, SV Laakirchen,
Werksbesichtigung bei „STIWA“,
anschließend Besichtigung Brauerei Zipf

Samstag, 21. März, SV Strasswalchen,
Winterbaumschnittkurs

22. bis 29. März (Sonntag bis Sonntag),
SV Hinzenbach, Wellnesswoche
Topolsica

Freitag, 27. März, 19.00 Uhr,
SV Nußbach – Schlierbach – Wartberg,
Jahreshauptversammlung,
GH Schmiedn

Freitag, 27. März, SV Schlüßlberg,
Vortrag „Giftpflanzen – Pflanzengifte“
mit Alfred Schrempf, Kultursaal
Schlüßlberg

Samstag, 28. März, 9.00–15.00 Uhr,
SV Losenstein, 4. Frühjahrsmarkt
„Mit Herz und Verstand“ (regionale,
bäuerliche Produkte, Kunsthandwerk,
Gesundheit, ...), Pfarrzentrum
Losenstein

Samstag, 28. März, 19.00 Uhr,
SV Braunau-Laab, Jahreshauptver-
sammlung, Brauhaus Haselbach,
5280 Braunau, Haselbach 22

IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber:
Österreichischer Siedlerverband, ZVR-Zahl
112293288 (Verbandspräsident Helmut Löschl),
1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d,
Telefon 01/545 12 86, E-Mail:
siedlerverband@siedlerverband.at; DVR: 0556378

Redaktion: Willi Frickh, Johann Hamedinger,
Helmut Löschl, Leopold Pramner,
Veronika Schubert (redaktionelle Leitung);
Email: redaktion@siedlerverband.at

Lektorat & redaktionelle Mitarbeit: Doris Korger,
Kortexter Kommunikation GmbH, www.kortexter.at

Mondkalender: Elisabeth Mitteregger

Konzept & Produktion: Ing. Veronika Schubert,
Medienbüro Garten, www.medienbuero-garten.at

Gestaltung & Satz: GSB – Grafikdesign
Smitty Brandner, www.smittybrandner.at

Druck: Leykam Druck GmbH & Co KG,
7201 Neudorf, Bickfordstraße 21

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen
nicht mit der Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion übereinstimmen.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Siedler-
verband, 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d,
Tel.: 01/545 12 86,
E-Mail: gabriele.fichtner@siedlerverband.at

OFFENLEGUNG gemäß Mediengesetz § 25: Informa-
tionen zum Medieninhaber sind ständig und unmittel-
bar unter folgender Web-Adresse auffindbar:
www.siedlerverein.at | Grundlegende Richtung des
Magazins: Periodisch erscheinende Zeitschrift des
Österreichischen Siedlerverbandes, der Interessensver-
tretung der Siedler, Eigenheim- und Seeparzellenbesitzer
Österreichs mit dem Ziel, den Mitgliedern neben ein-
schlagigen Artikeln die Tätigkeit des Verbandes, der
Landesleitungen, der Bezirksorganisationen und der
Vereine zur Kenntnis zu bringen. Hinweis: Aus Gründen
der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechts-
spezifische Formulierungen.

BILDQUELLEN: Cover: agneskantaruk/ Adobe Stock
S. 2: Hager, Porträt: Auinger, S. 3: privat, S. 4: vifazfoto/
Adobe Stock, S. 5: Bio-Backschule, S. 6: Bio-Backschule/
Andrea Peller, S. 7: privat, S. 8: Richard Berger, S. 9:
Roman Wagner, S. 10: Johann Hamedinger, S. 11: oben:
Verlag W. Wächter, unten: Nach der Arbeit-Tauschkreis,
S. 12: Johann Hamedinger, S. 13: OLIVA Reisen,
S. 12 und 13: OSOGO (Klaus Strasser), S. 16: Nadezda
Verbenko/Adobe Stock, Porträt: Willi Frickh, S. 17–19:
Willi Frickh, S. 20 bis 21: Michael Pucher, S. 22: Ener-
giesparverband, S. 23–33: zur Verfügung gestellt von
den Siedlervereinen, S. 36: unten: juriskraulis/Adobe
Stock, Porträt: Rita Newman

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 16. Jänner 2020**



Bitte sammeln Sie Altpapier
für das Recycling

EU Ecolabel : AT/028/005



Veronika
Schubert

Zu guter Letzt

GÄRTNERN ZWISCHEN TÜR & ANGEL

Vogelschutz im Winter

Vor genau einem Jahr reiste ich durch Englands Gärten, um ihren Zauber in der tristen Jahreszeit zu erleben. Ich staunte nicht schlecht, wie gekonnt die Gärten dort gerade dann inszeniert sind, wenn das Laub von den Bäumen fällt und sich dichter Nebel über das Land legt. Dann ist es nämlich gleich gar nicht mehr so trist: Ein Spiel mit Farben und Formen, reduziert auf das Wesentliche!

Schön sind jetzt weiße Rinden von Birken und letzte Hagebutten, Gräser, Samen- und Fruchtstände, die mystische Bilder beleben. Der Sibirische Hartriegel (*Cornus alba* 'Sibirica') und der Blut-Hartriegel (*Cornus sanguinea*) leuchten auffallend rot, aber es gibt auch gelbe Sorten von *Cornus sanguinea* wie 'Winter Flame' und 'Winter Beauty'. Wenn ich in diesen Tagen aus dem Fenster schaue, dann trete ich das Gartenerbe unserer Familie

gerne an. Das Bild, das die Generationen vor mir geschaffen haben, ist gelungen – ob mit oder ohne Einfluss aus England.

Natürliches Futter

Was aber noch zu tun bleibt, ist die Betreuung der Singvögel. Allerlei Vogelhäuschen gilt es jetzt mit Futter zu befüllen, regelmäßig und vor allem, wenn Schnee liegt. Aber ein Garten, der im Herbst nicht penibel „geputzt“ wurde, trägt ganz von selbst zum Vogelschutz bei. Nahrung finden die gefiederten Gesellen in hohlen Stängeln, sie laben sich an letzten Früchten und bizarren Samenständen.

Wichtig ist, dass sie dabei auch Insekten finden. Meisen etwa überleben eine rein pflanzliche Ernährung nicht. Grobe Borken, Laub- und Reisighaufen sind als Quartier für Insekten im Naturgarten die beste Speisekammer für Vögel.

Für die nächste Saison

Während es den Vögeln anfangs des Winters vornehmlich darum geht, sich regelrecht Speck anzufressen und ihren Energiehaushalt aufrecht zu erhalten, stellt sich der Organismus Richtung Frühjahr auf die Fortpflanzung um. Dann sind Proteine noch mehr gefragt, und auch Kalk, der sich aus SchneckenSchalen picken lässt, wird gesucht. Mit Gezwitscher und Gesang widmen sich die Vögel schon bald nach dem Winter wieder der Partnersuche und wollen ihre Brut aufziehen. Und ganz nebenbei werden sie eine große Zahl an Schädlingen fressen und verfüttern. Für gärtnernde Menschen ist das schon Grund genug, sich um ihre Verbündeten zu kümmern.

Tipps zum Vogelschutz auf: www.birdlife.at. BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz ein. Die Organisation setzt wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in vier Kernbereichen um: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung.

Österreichische Post AG
MZ 02Z033722 M

Österreichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Siebenbrunnfeldgasse 1 d/16/1